

deutsch

1196 + 1199

**Vorschriften über mechanische
Sicherheitsanforderungen nach DIN 5321/...
Fachnormenausschuß Maschinenbau
im Deutschen Normenausschuß**

**a) Der Benutzer hat wegen der auf- und ab-
gehenden Nadel genügend Vorsicht walten
zu lassen und die Nähstelle bei der Arbeit
ständig zu beobachten.**

**b) Beim Wechsel von Nadel, Nähfuß, Spule
und Stichplatte, bei Arbeitsunterbrechungen
ohne Aufsicht und bei Wartungsarbeiten ist
die Maschine elektrisch abzuschalten, d.h.
durch Betätigen des Hauptschalters oder
durch Herausziehen des Netzsteckers aus
der Steckdose vom Netz zu trennen.**

**c) Die maximal zulässige Leistung der
Lampe beträgt 15 Watt.**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1
Bedienungsteile-Übersicht	2/3
Koffer	4/5
Ordnungsplatte	5
Zubehörfach bei Modell 1199	6

	Seite	Seite	
Antrieb der Maschine	7	Stichlage-Veränderung	38
Hauptschalter	7	Knopf annähen	39
Spulenkapsel herausnehmen	9	Knopfloch nähen	40/41
Aufspulen des Unterfadens	10	Monogramm nähen	42
Spule einlegen	11	Wattierungen absteppen	43
Spulenkapsel einsetzen	12	Kanten absteppen	43
Oberfaden einlegen	13	Wolle stopfen	44
Unterfaden heraufholen	14	Lochstickerei	45
Fadenabschneider	14	Nutzsticheinrichtung	46/47
Wenn Sie zum ersten Mal nähen	15	Webstopfen	48
Universal-Einstellknopf	16	Risse stopfen	48
Geradstichnähen	17	Gummibänder aufsteppen	49
Zickzacknähen	17	Frottee verarbeiten	50
Rückwärtsnähen	18	Stretch-3fach-Geradnaht	51
Transporteur versenken	18/26	Ausbügelnaht/Schrittnaht	51
Stoffdrückerhebel	19	Muschelkante	52
Nähfuß auswechseln	20	Blindstichnähen	53
Nadel auswechseln	20	Flicken einsetzen	54
Fadenspannung regulieren	21	Randbefestigung bei elastischen Geweben	55
Anschiebetisch	22	Zusammennähen von dehnbaren Gewirken	55
Kappen	23	Overlocknaht	55
Säumen	24	Nutzstich-Kombinationen	56
Reißverschluß einnähen	25	Gummifäden aufnähen	56
Stopfarbeiten	26/27	Jersey und Strickwaren zusammennähen	57
Notizen	28	Stretch-3fach-Zickzacknaht	57
Kordonieren	29	Befestigen von Säumen in dehnbaren Stoffen	57
Kräuseln mit Einlauffaden	30	Nadel und Garntabelle	58
Schnittkanten versäubern	31	Ölen und reinigen	59
Biesen nähen	32/33	Glühbirne auswechseln	60
Spitze einsetzen	34	Beseitigung von Störungen	61
Elastische-Zickzack-Ausbügelnaht	35	Ziermuster	62-64
Applikationen	36/37		



Gebrauchsanleitung für die Super-Nutzstich-Nähmaschinen Pfaff 1196 und 1199 Compact

Sehr verehrte Pfaff-Kundin!

Diese Anleitung ist nur deshalb so stattlich geworden, weil Ihre neue Pfaff so vielseitig ist.

Blättern Sie diese Broschüre erst einmal durch. Dann schlagen Sie die Seiten 2 und 3 auf. Hier zeigen wir Ihnen die wichtigsten Teile Ihrer Nähmaschine. Auf diese Weise lernen Sie Ihre Pfaff am schnellsten kennen.

Die Anwendung der einzelnen Techniken ist genauso einfach. Außerdem gibt Ihnen diese ausführliche Anleitung immer wieder die Möglichkeit, nachzusehen, wenn Ihnen einmal etwas nicht mehr ganz klar sein sollte.

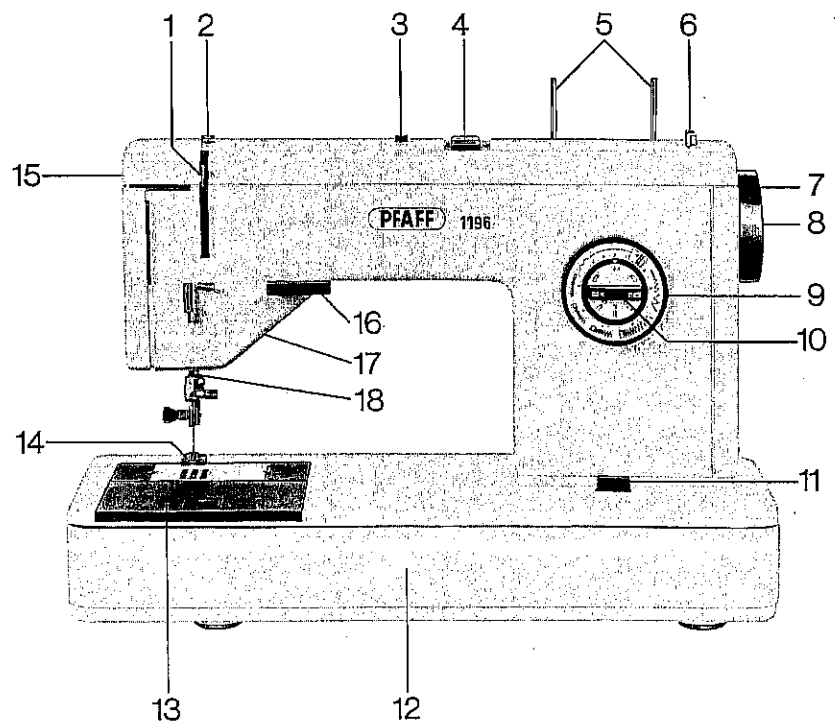
Sie haben hiermit eine „Lektüre“ zur Hand, in der es heißt: „Man nehme seine Pfaff Stoff . . . passendes Nähgarn, die richtige Nadel dazu . . . und zaubere etwas Schönes!“

In diesem Sinne empfehlen wir Ihnen die aufmerksame Lektüre dieser „Näh-Rezepte“ und wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit Ihrer Pfaff-Nähmaschine.

PFAFF HANDELSGESELLSCHAFT
für Haushaltsnähmaschinen mbH
Gritznerstraße 11
7500 Karlsruhe 41

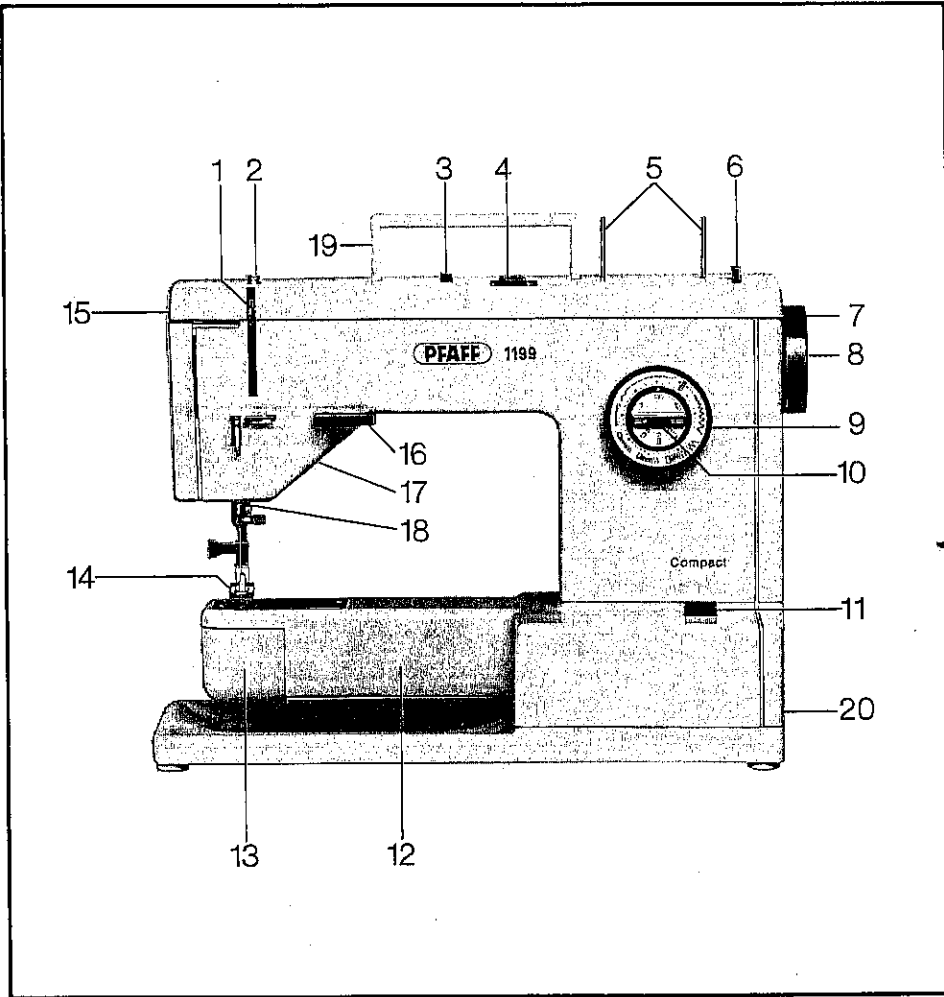


Grafische Darstellung und Bedienungsteile-Übersicht Ihrer Pfaff 1196

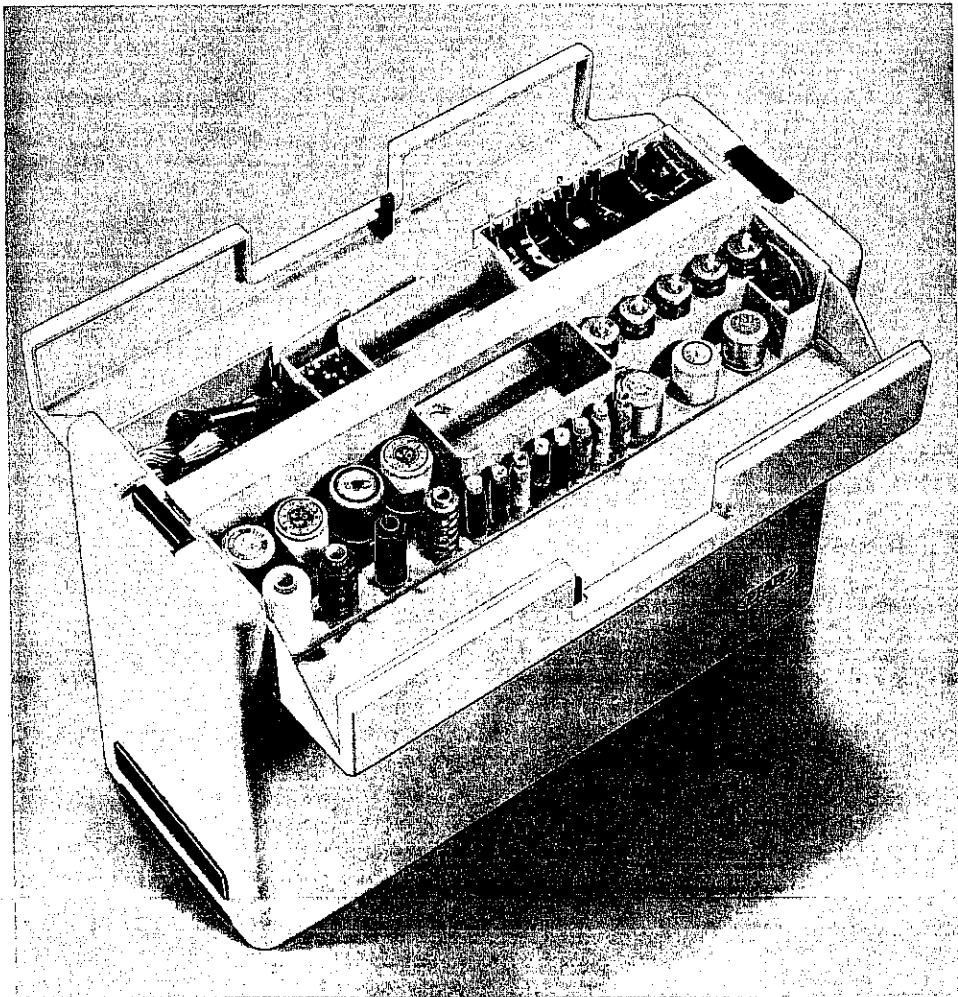


- 1 Fadenhebel
- 2 Spuler-Vorspannung
- 3 Löschtaste
- 4 Nutstich-Tasten
- 5 Garnrollenstifte
- 6 Spuler
- 7 Handrad
- 8 Auslösescheibe zum Ein- u. Ausschalten des Nähwerkes
- 9 Universal-Einstellknopf
- 10 Drehgriff für Stichtagen- u. Knopflocheinrichtung
- 11 Hauptschalter
- 12 Sockel (bei Koffermaschinen)
- 13 Grundplattendeckel
- 14 Nähfuß
- 15 Oberfadenspannung
- 16 Rückwärtstaste
- 17 Stoffdrückerhebel (an der Rückseite der Maschine)
- 18 Fadenabschneider

Grafische Darstellung und Bedienungsteile-
Übersicht Ihrer Pfaff 1199 Compact



- 1 Fadenhebel
- 2 Spulervorspannung
- 3 Löschtaste
- 4 Nutstich-Tasten
- 5 Garnrollenstifte
- 6 Spuler
- 7 Handrad
- 8 Auslösescheibe zum Ein- u. Ausschalten
des Nähwerkes
- 9 Universal-Einstellknopf
- 10 Drehgriff für Stichlagen- u. Knopfloein-
richtung
- 11 Hauptschalter
- 12 Freiarm
- 13 Verschlusskappe (dahinter d. Greifer)
- 14 Nähfuß
- 15 Oberfadenspannung
- 16 Rückwärtstaste
- 17 Stoffdrückerhebel (an der Rückseite der
Maschine)
- 18 Fadenabschneider
- 19 Tragegriff
- 20 Zubehörfach

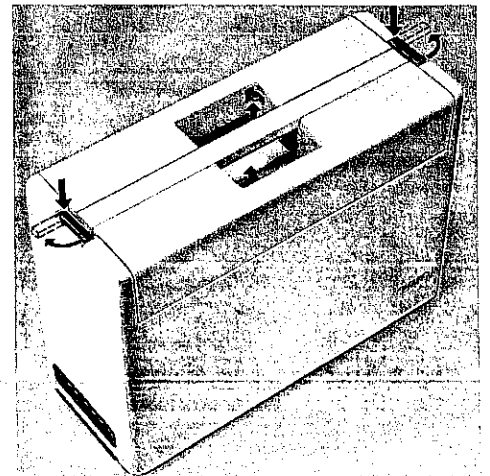


Um diesen Nähmaschinen-Koffer ... wird man Sie beneiden. Er ist nicht nur form-schön, sondern auch einmalig praktisch. Der untere Teil des Koffers ist für Ihre Pfaff bestimmt.

Im oberen Teil finden alle Nähutensilien wie Garnrollen, Spulen, Schere und vieles andere ihren Platz.

Zum Abnehmen der Kofferhaube drücken Sie am Drehpunkt die beiden seitlichen Verschlüsse nach unten und öffnen sie in Pfeilrichtung. Nun brauchen Sie die Haube nur noch abzunehmen. Diese beiden Verschlüsse müssen auch geöffnet sein, wenn Sie nach der Näharbeit die Kofferhaube über Ihre Pfaff stülpen. Erst wenn die Haube fest sitzt, klappen Sie die Verschlüsse wieder in Ihre Ausgangsstellung zurück.

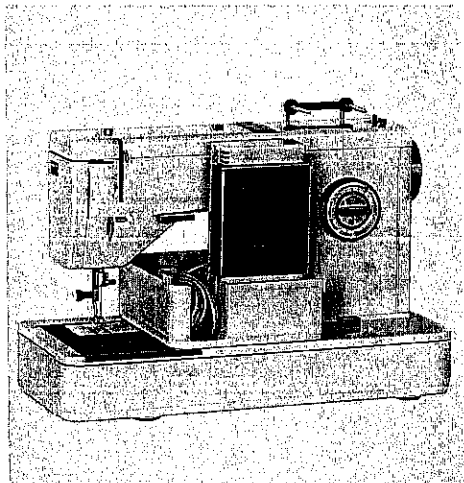
Den Verschuß für den Nähkasten finden Sie in der Mitte des Kofferdeckels (siehe Pfeile).



Kompakt-Koffer für Modell 1199

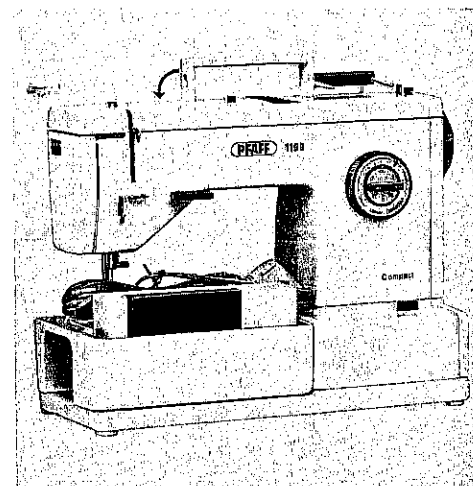
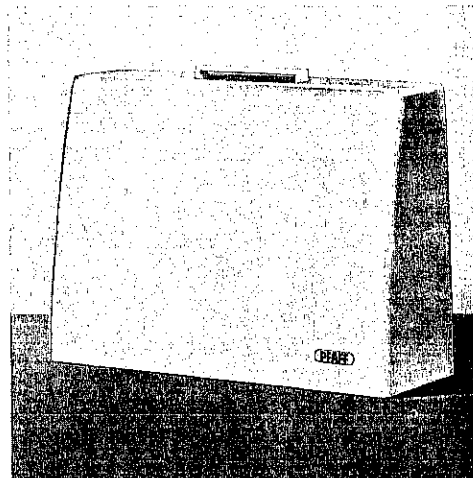
Der Koffer dient beim Compact-Modell 1199 nur als Abdeckhaube.

Bei dem Modell 1196 ist der Anschiebetisch gleichzeitig Ordnungsplatte für den Anlasser. Er wird nach vorn von der Maschine abgenommen.



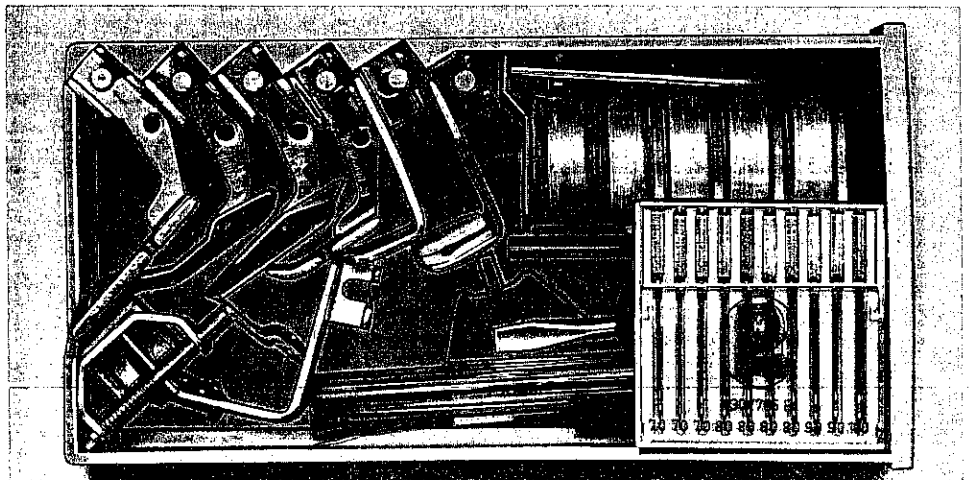
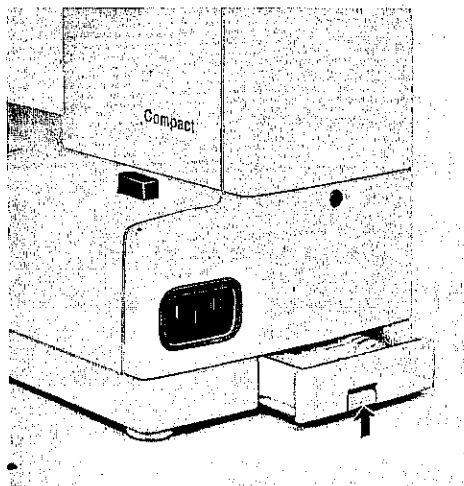
Nach dem Abnehmen der Kofferhaube erkennen Sie, in welcher Weise Anschiebetisch und Fußanlasser eingeordnet sind (der Anschiebetisch ist zugleich Ordnungsplatte). Die Ordnungsplatte wird nach links aus der Maschine gezogen.

Der Tragegriff kann in Pfeilrichtung umgeklappt werden.



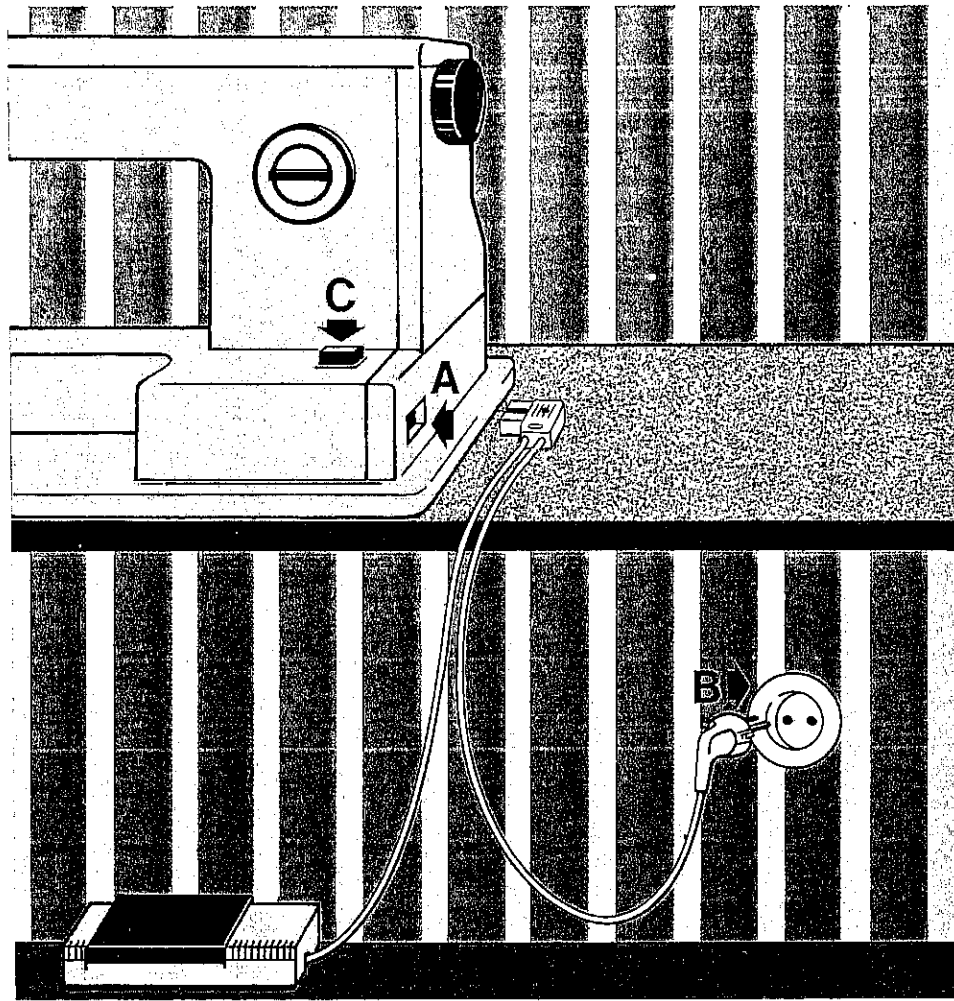
Bei dem Modell 1199 ist das Zubehör in einem eingebauten, ausziehbaren Zubehörfach untergebracht.

Es befindet sich an der rechten Seite der Maschine unterhalb des Handrades. Taste in Pfeilrichtung leicht nach oben drücken und dabei das Zubehörfach nach rechts aus der Maschine ziehen.



Das Zubehör wird wie rechts abgebildet, in das Zubehörfach eingeordnet.

Wenn Sie jetzt gleich Nähen wollen ...



sind nur wenige Handgriffe nötig. Ihre Maschine ist nähbereit, sobald sie an das Stromnetz angeschlossen ist.

Zuerst wird der Stecker **A** mit der Maschine, dann das Netzkabel **B** mit der Wandsteckdose verbunden.

Den Fußanlasser stellen Sie sich bequem zu-recht, ohne ihn zu betätigen.

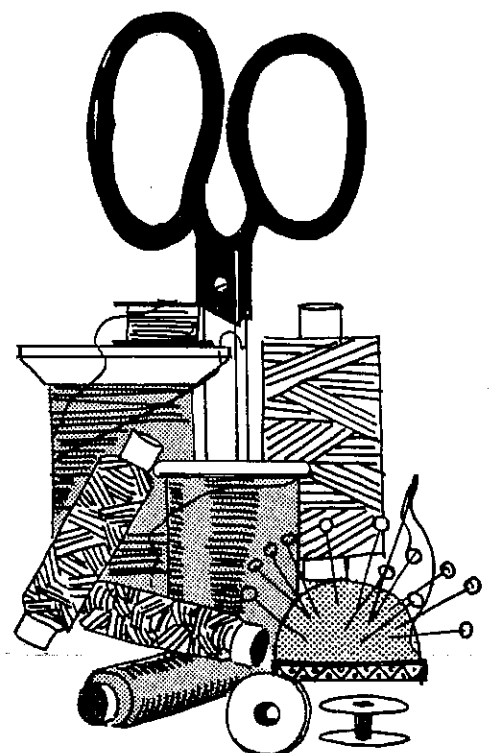
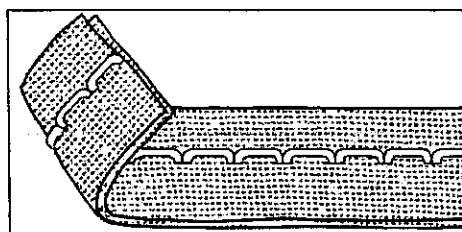
Ganz zuletzt kommt dann nur noch der „Druck aufs Knöpfchen“ ... der Hauptschalter **C** wird eingedrückt. Mit dem Hauptschalter wird gleichzeitig das blendfreie Nählicht im Kopf der Maschine eingeschaltet, das Sie beim Nähen brauchen.

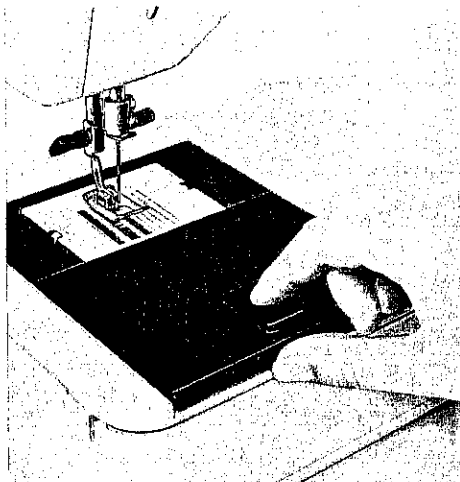
Bevor Sie das gewünschte Garn aufspulen,

eine kleine Erinnerung an etwas, das Ihnen längst bekannt ist: Sie brauchen zwei Fäden, um überhaupt eine Naht auf Ihrer Nähmaschine nähen zu können, – einen Ober- und einen Unterfaden. Durch die Verschlingung beider Fäden in der Mitte des Stoffes entsteht die Naht. Auf der Abbildung sehen Sie das.

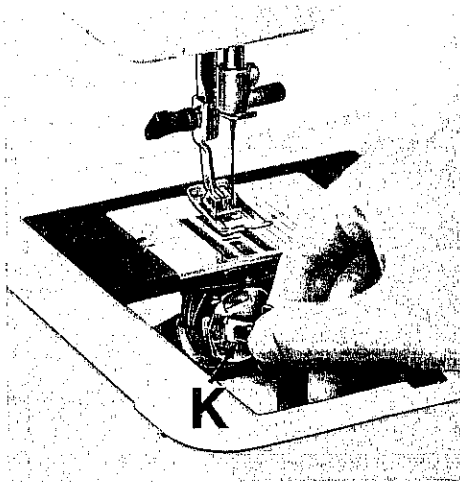
Was Sie tun können, wenn diese Verschlingung nicht so gleichmäßig aussieht, lesen Sie bitte auf Seite 21.

Zum Aufspulen des Unterfadens wird der Hauptschalter C (Seite 6) eingeschaltet. Das Nähwerk hingegen sollte ausgeschaltet sein. Näheres über das Spulen auf Seite 10.





So wird die Spulenkapfel herausgenommen ...

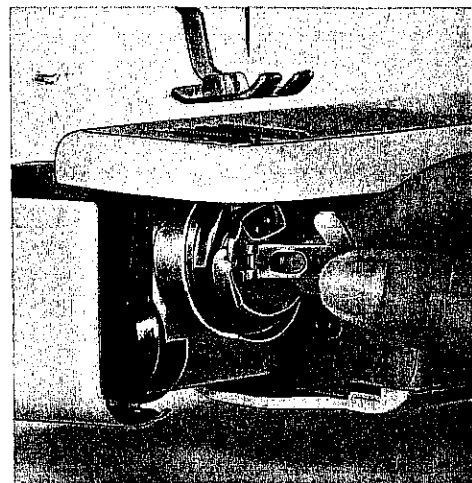


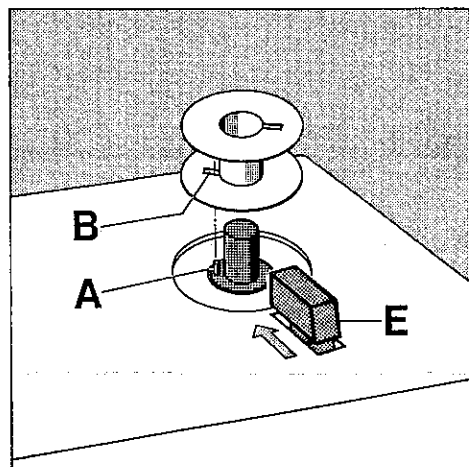
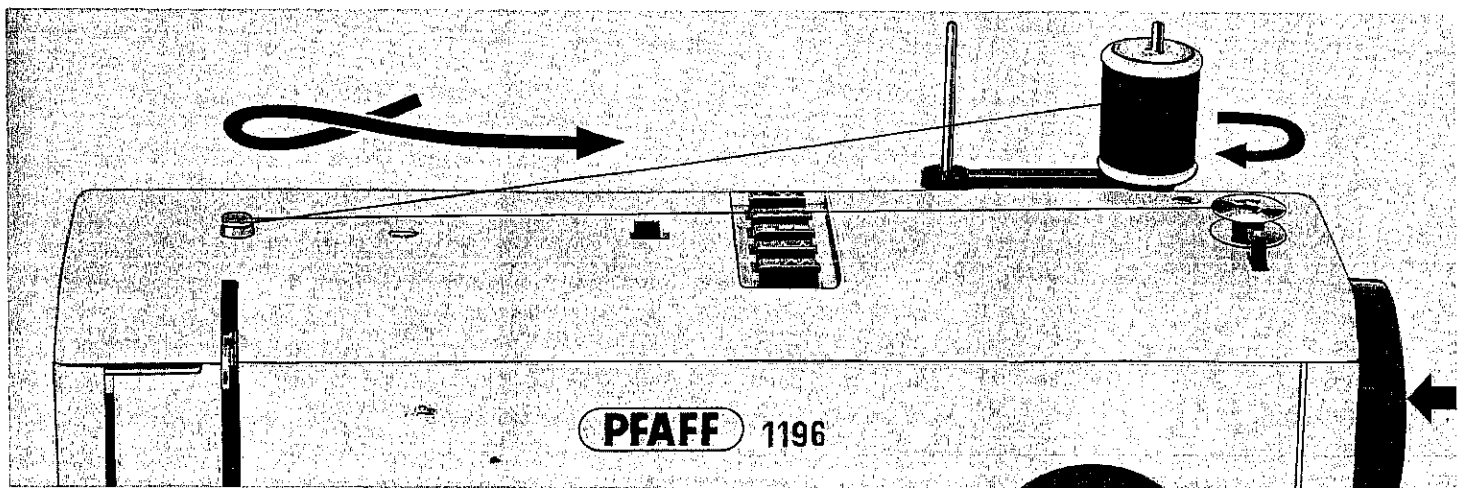
Achten Sie bitte darauf, dass die Nadel außerhalb der Stichplatte steht.

Bei der PFAFF 1196 nehmen Sie den Grundplattendeckel ab. Dann heben Sie die Klappe **K** der Spulenkapfel an. Ziehen Sie die Spulenkapfel mit der Spule heraus.

Sobald Sie die Klappe loslassen, können Sie die Spule aus der Kapsel nehmen. Solange die Klappe **K** ganz geöffnet ist, kann die Spule nicht aus der Spulenkapfel herausfallen.

Bei der PFAFF 1199 öffnen Sie zuerst die Verschlusskappe des Freiarms nach links. Dann heben Sie – genauso wie bei der PFAFF 1196 – die Klappe **K** an und ziehen die Spulenkapfel mit der Spule heraus.





... und so wird der Unterfaden aufgespult:

Klappen Sie die Garnrollenstifte hoch und stecken Sie die Garnrolle auf einen der Stifte. Den Faden in Pfeilrichtung in die Spulervorspannung einziehen. Die Spule so auf die Spulerspindel stecken, dass der Stift A in die Aussparung B kommt (siehe Zeichnung).

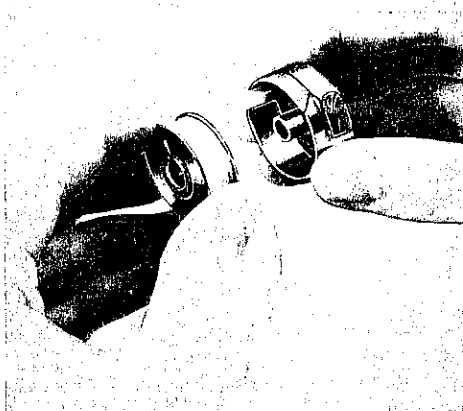
Jetzt wird der Faden von hinten im Uhrzeigersinn mehrmals um die Spule gewickelt.

Nachdem Sie den Anschlagknopf E gegen die Spule gedrückt haben, halten Sie das Handrad fest und drehen die Auslösescheibe nach vorn. Das Nähwerk ist nun ausgeschaltet.

Nun setzen Sie den Spüler durch Nieder-treten des Fußanlassers in Bewegung, bis der Spüler automatisch abschaltet.

Um die Maschine nach dem Aufspulen wieder in Gang zu setzen, drehen Sie die Auslösescheibe 8 im Handrad nach hinten. Das Nähwerk rastet nun beim Anlauf der Maschine wieder ein.

So kommt die Spule in die Spulenkapsel . . .



1

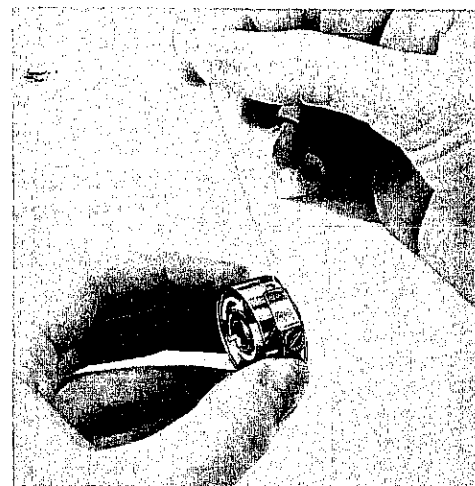
Abb. 1: Legen Sie die gefüllte Spule in die Spulenkapsel. Der Faden muß von oben nach vorn ablaufen.



2

Abb. 2: Ziehen Sie den Faden durch den Einfädelschlitz und . . .

Abb. 3: unter der Feder durch. Wenn Sie am Faden ziehen, muß sich die Spule im Uhrzeigersinn (also in Pfeilrichtung) drehen. Das Fadenende lassen Sie 6-7 cm überstehen.

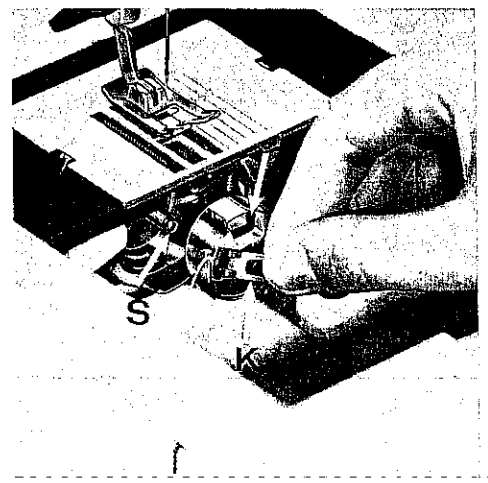
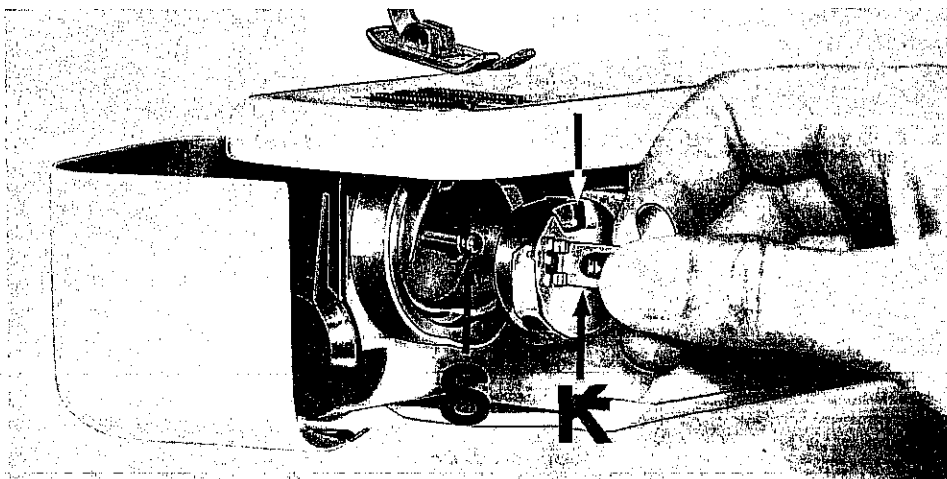


3

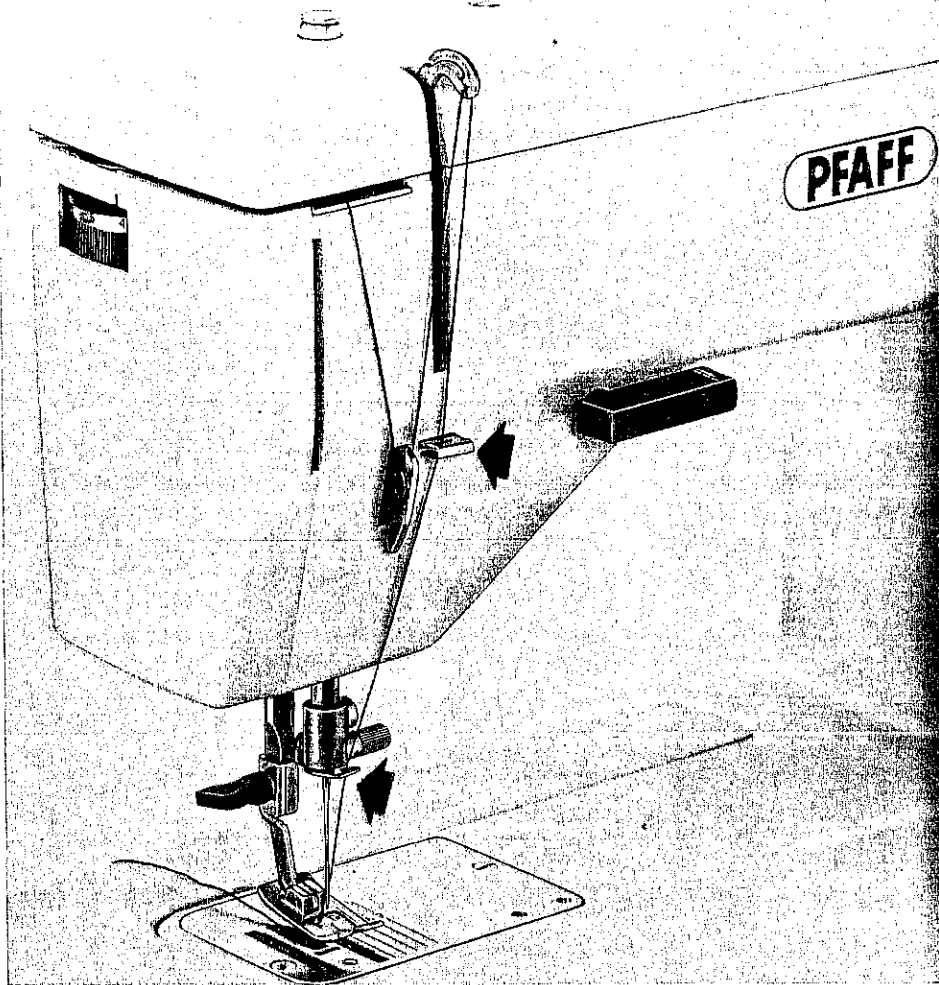
... und die Spulenkapsel an ihren Platz.

Heben Sie nun die Kapselklappe **K** wieder bis zum Anschlag an und schieben Sie die Spulenkapsel bis zum Ende auf den Metallstift **S**.

Die Aussparung der Spulenkapsel (beachten Sie den Pfeil über der Aussparung) muß nach oben zeigen. Lassen Sie die Spulenkapselklappe los. Mit leichtem Druck gegen die Spulenkapsel kontrollieren Sie, ob die Kapsel wirklich festsetzt.



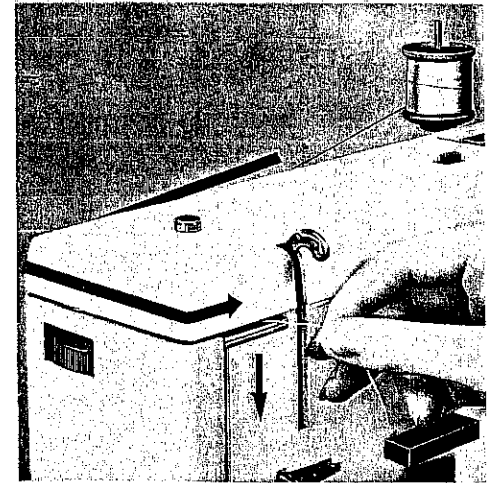
Jetzt legen Sie den Oberfaden ein.



Der Faden wird direkt von der Garnrolle in den Schlitz am Kopfdeckel der Maschine eingeführt. Dadurch ist der Oberfaden sofort in die Oberfadenspannung eingezogen, die im Kopfdeckel der Maschine eingebaut ist.

Ziehen Sie den Faden nach rechts und führen Sie ihn dann in Pfeilrichtung (Abb. unten). Den weiteren Einfädelweg zeigt Ihnen die Abb. rechts.

Den Faden fädeln Sie von vorn nach hinten durch die Nadel.



1

2

Der Unterfaden wird nach oben geholt

Vor Nähbeginn muß der Unterfaden durch das Stichloch nach oben geholt werden. Halten Sie das Oberfadenende mit der linken Hand leicht gestrafft.

Das Handrad wird nun eine volle Drehung nach vorn gedreht, bis der Fadenhebel sich in höchster Stellung befindet.

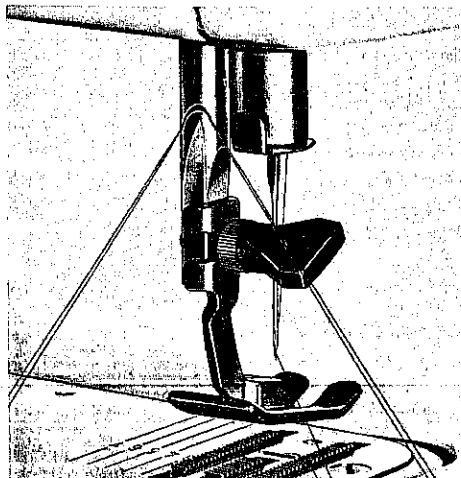
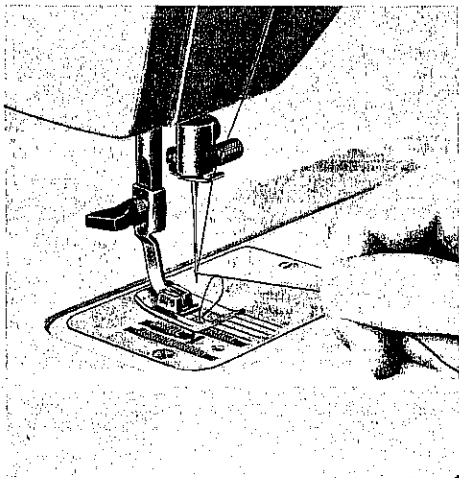
Dadurch geht die Nadel nach unten und holt den Unterfaden hoch. Er kommt als Schlinge aus dem Stichloch heraus, wenn Sie leicht am Oberfadenende ziehen. Beide Fadenenden werden unter dem Nähfuß nach hinten gelegt.

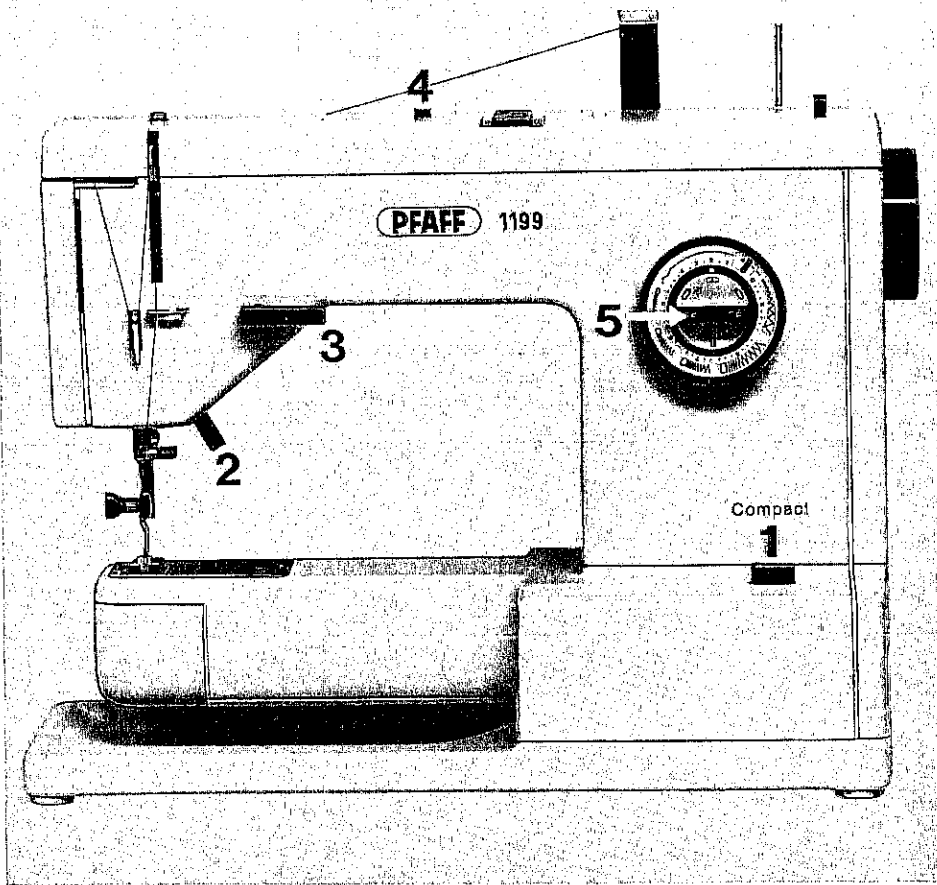
Fadenabschneider

An der Rückseite der Stoffdrückerstange befindet sich ein scharfer Schrägeinschnitt. Er dient als Fadenabschneider.

Nähfuß anheben.

Das Nähgut nach hinten wegnehmen und die Fäden im Fadenabschneider abtrennen.





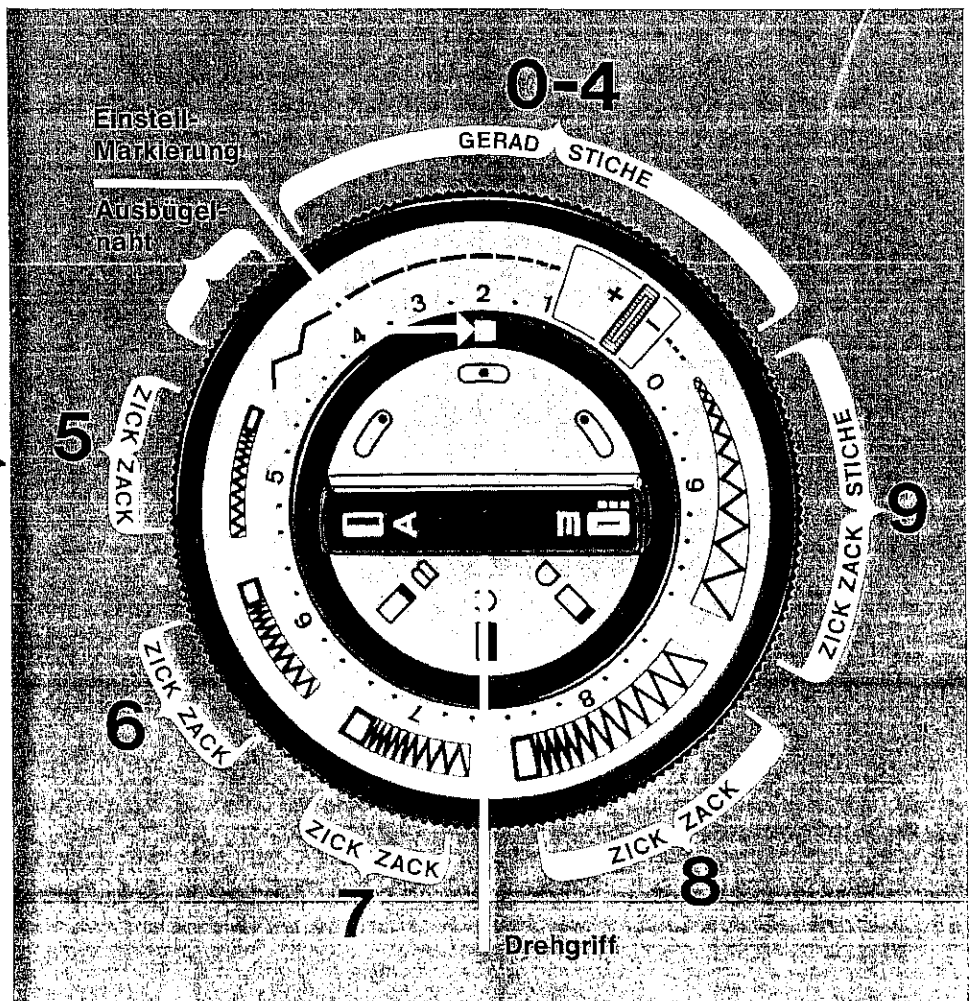
Wenn Sie zum erstenmal auf Ihrer Nähmaschine nähen,

üben Sie vielleicht lieber zunächst auf einem Stoffrest. Legen Sie den Stoff (oder einen Rest) unter den Nähfuß. Lassen Sie den Stoffdrückerhebel 2 an der Rückseite Ihrer Nähmaschine ganz herunter. . . der Nähfuß senkt sich auf den Stoff.

Jedesmal vor Nähbeginn

sollten Sie diese Punkte kurz prüfen, auch wenn Sie Ihre Nähmaschine längst kennengelernt haben:

- Der Hauptschalter 1 muß eingeschaltet sein.
- Der Stoffdrückerhebel 2 muß nach unten stehen, damit der Nähfuß gesenkt ist.
- Die Rückwärtstaste 3 steht waagrecht und zeigt auf der Oberseite das Symbol für Vorwärts- und Rückwärtsnähen.
- Die Nutstich-Einrichtung muß beim Gerad- oder Zickzack-Nähen ausgeschaltet sein. Drücken Sie zur Kontrolle auf die Löschtaste 4.
- Der Drehgriff im Universal-Einstellknopf 5 muß waagrecht stehen. Das Knopflochsymbol A zeigt dann nach links.
- Der Fadenhebel muß in höchster Stellung stehen.



Der Universal-Einstellknopf

Mit dem Universal-Einstellknopf wird Ihre Nähmaschine auf Gerad- und Zickzackstich eingestellt.

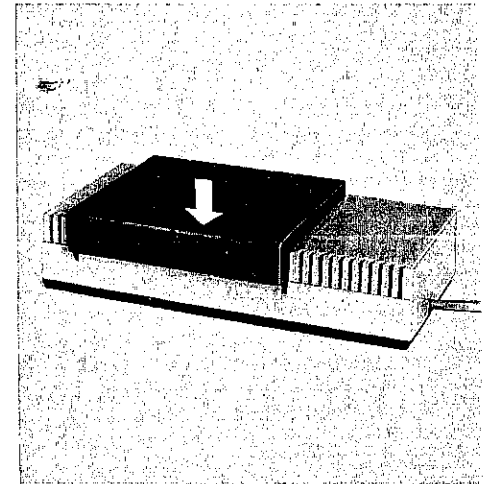
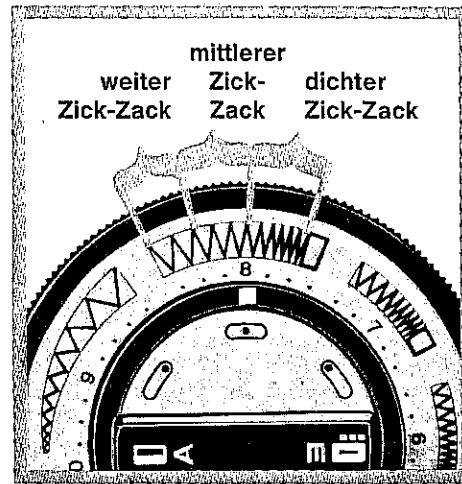
Die einzelnen Nahtbereiche sind mit Zahlen gekennzeichnet. Der Einstellbereich 0-4 zeigt Ihnen beispielsweise verschieden lange Geradstiche. Drehen Sie den äußeren Ring, bis der gewünschte Stich auf der Einstellmarkierung steht. Auf der Abb. links sehen Sie die Einstellung für einen Geradstich von ca. 2 mm Länge.

Machen Sie gleich eine Nähprobe. Treten Sie das Pedal des Fußanlassers nieder und überzeugen Sie sich: die Maschine näht den eingestellten Geradstich. Probieren Sie auch noch die verschiedenen Geschwindigkeiten aus: je tiefer Sie das Pedal des Fußanlassers niedertreten, um so schneller läuft Ihre Nähmaschine. Versuchen Sie dann gleich einen Zickzackstich. Sie finden die Zickzackstiche auf dem Universal-Einstellknopf in den Einstellbereichen 5, 6, 7, 8 und 9. Der gewünschte Zickzackstich wird genauso einfach eingestellt wie der Geradstich.

Die Stichlängen sind gemäß nebenstehender Abbildung symbolisch dargestellt.

Bei den einzelnen Näharbeiten ist jeweils angegeben, wie der Universal-Einstellknopf eingestellt werden muß. Das ist eine große Erleichterung für Sie. Die Abbildung auf dieser Seite zeigt die Einstellung eines mittleren Zickzackstiches im Einstellbereich 8.

Die Nadel darf nicht im Stoff stehen, wenn Sie den Einstellknopf drehen. Bitte, achten Sie immer darauf!



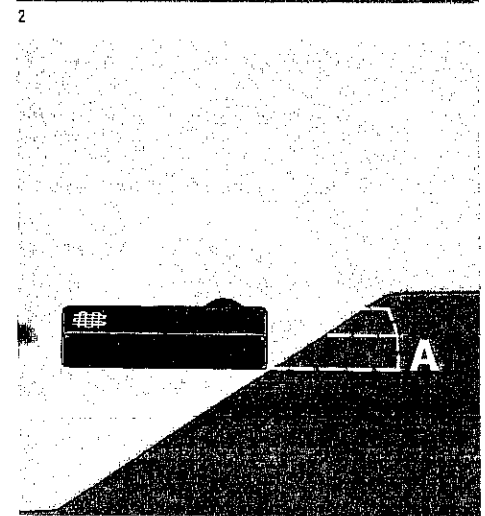
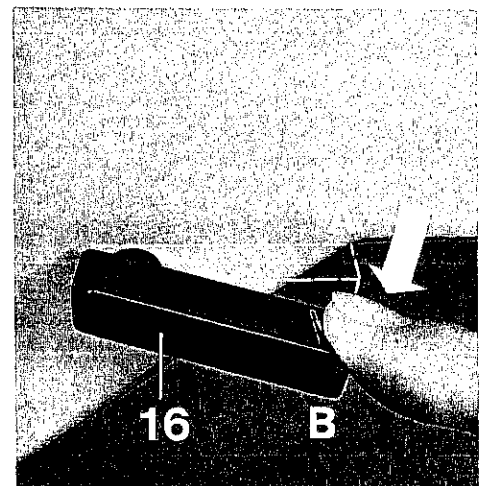
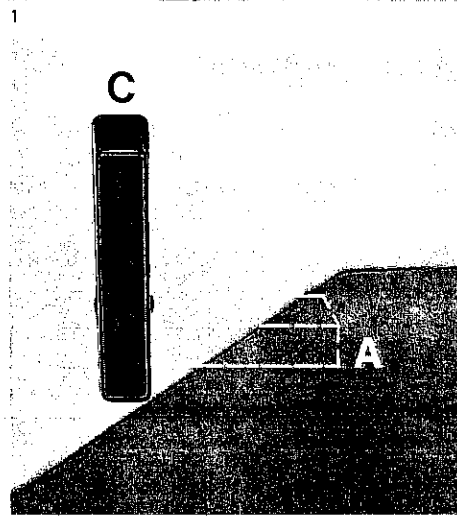
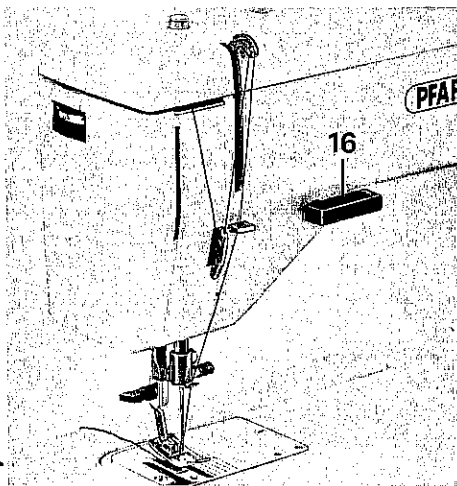
Wollen Sie rückwärts nähen . . .

oder eine Naht vernähen? Dann drücken Sie die Rückwärtstaste 16 an der Vorderseite Ihrer Maschine nach unten, u. zwar von **A** nach **B**. Beim Loslassen geht die Rückwärtstaste wieder in Stellung **A** für das Vorwärtsnähen zurück (Abb. 2).

Wenn Sie beim Rückwärtsnähen beide Hände frei haben wollen, dann stellen Sie die Rückwärtstaste senkrecht nach oben (Stellung **C**, Abb. 3).

Wie gut Sie mit Ihrer PFAFF stopfen können, das lesen Sie ausführlich auf Seite 26.

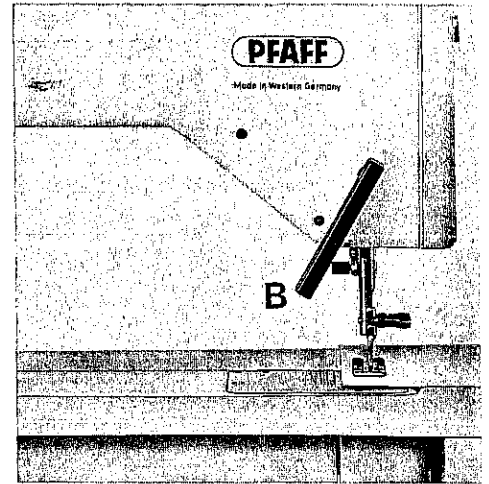
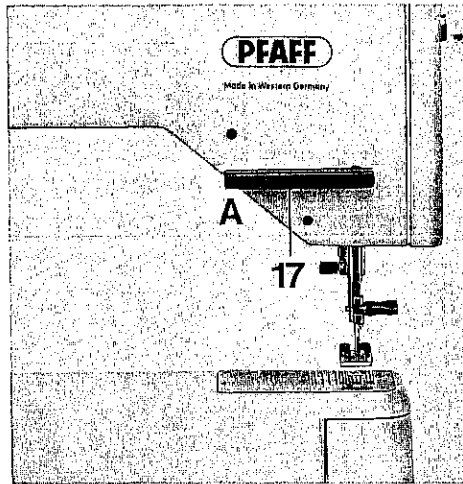
Bei der Abbildung 4 sehen Sie die Rückwärtstaste in Stellung **D**. Das Stopfsymbol liegt auf der Oberseite. Bei dieser Stellung des Hebels ist der Transporteur Ihrer Maschine ausgeschaltet.



Eine Naht soll genäht werden.

Wollen Sie den Stoff unter den Nähfuß legen, dann drücken Sie den Stoffdrückerhebel 17 in Stellung A nach oben (Abb. 1).

Vor Nähbeginn wird der Stoffdrückerhebel in die untere Stellung B, gebracht (Abb. 2). Der Nähfuß befindet sich dann auf dem Stoff.



So einfach ist es, die Nadel oder den Nähfuß auszuwechseln.

Für verschiedene Näharbeiten brauchen Sie verschieden starke Nadeln oder sogar Spezialnadeln. Eine ausführliche Nadel- und Garntabelle finden Sie auf Seite 58.

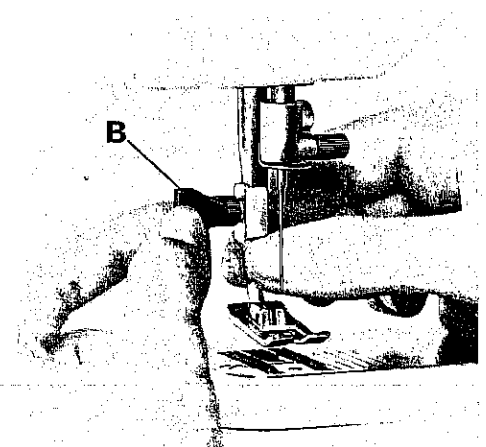
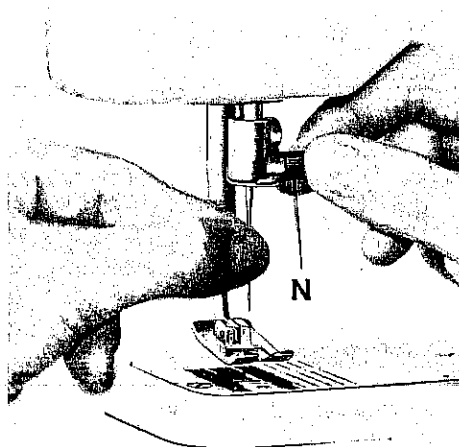
Zum Auswechseln der Nadel lassen Sie den Stoffdrückerhebel herunter und drehen am Handrad, bis die Nadel in der höchsten Stellung steht.

Lösen Sie die Nadelhalteschraube **N** und ziehen Sie die Nadel heraus. Schieben Sie dann die neue Nadel bis zum Anschlag hoch. Die flache Kolbenseite muß nach hinten zeigen. Nur noch die Nadelhalteschraube festdrehen – und schon sind Sie fertig.

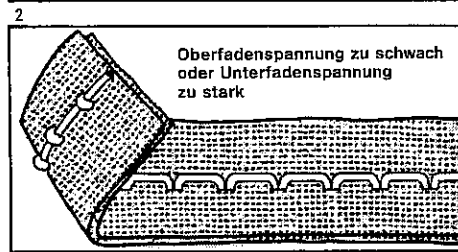
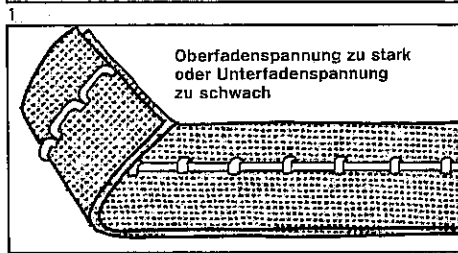
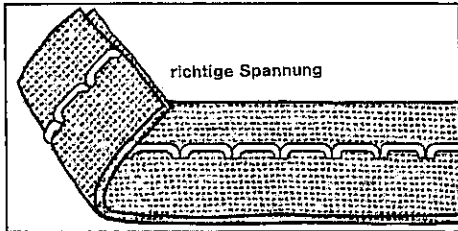
Bitte, nur Nadeln System 130/705 H verwenden!

Das Auswechseln der Nähfüße ist ebenso unkompliziert. Ihre Nähmaschine enthält im Zubehör verschiedene spezielle Nähfüße (Säumer, Knopflochfuß usw.), die Sie bei verschiedenen Näharbeiten brauchen. Ab Seite 23 sehen Sie, welcher Nähfuß für welche Näharbeiten gebraucht wird.

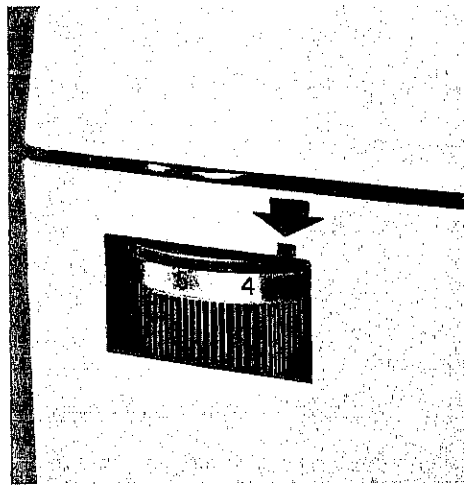
Zum Auswechseln des Nähfußes drücken Sie den Stoffdrückerhebel nach oben. Dann drehen Sie die Befestigungsschraube **B** soweit auf, bis sich der Nähfuß herausnehmen läßt. Beim Einsetzen des anderen Nähfußes ist darauf zu achten, daß die Befestigungsschraube wieder fest zugedreht wird.



Schöne gleichmäßige Nähte
durch richtige Fadenspannung



3



Es kann vorkommen, daß das Nahtbild nicht ganz der Abbildung 1 entspricht. Dann regulieren Sie die Fadenspannung selbst. Überzeugen Sie sich selbst, ob es an der Ober- oder Unterfadenspannung liegt.

Die **Oberfadenspannung** befindet sich im Kopf der Maschine. Sie haben das schon auf Seite 12 beim Einfädeln des Oberfadens gelesen. Die Oberfadenspannung ist mit einer Einstellskala von 0–10 markiert. Je höher die Zahl, um so stärker ist die Fadenspannung. Die Normaleinstellung liegt etwa zwischen 3 und 5.

Die **Unterfadenspannung** wird an der geriffelten Schraube der Spulenkapsel reguliert. Durch Drehen mit der Daumenkuppe (nicht

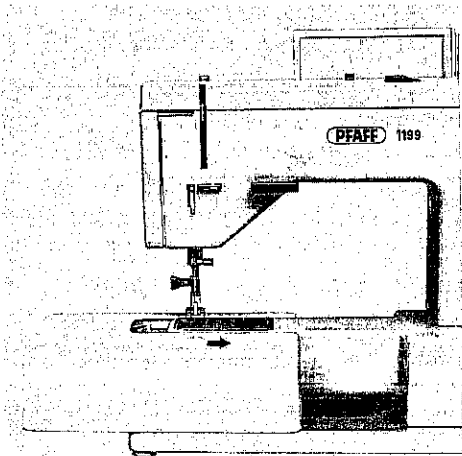


Fingernagel) in Pfeilrichtung R wird die Spannung stärker, durch Drehen in Pfeilrichtung L wird sie schwächer.

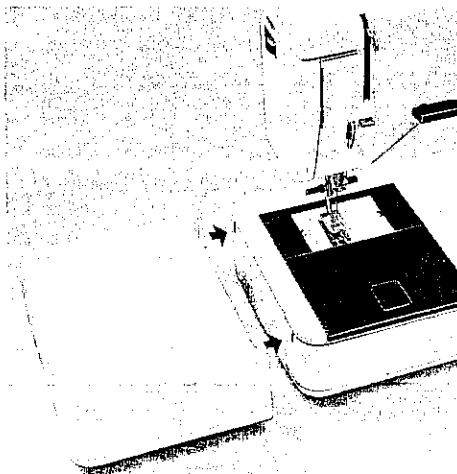
Läßt sich der Faden mit leichtem Widerstand von der Spule weich abziehen, ist die Unterfadenspannung genau richtig. Sie brauchen die Unterfadenspannung nicht zu verändern, wenn Sie für Ober- und Unterfaden stets die gleiche Garnstärke verwenden.

Der Anschlagetisch vergrößert die Arbeitsfläche

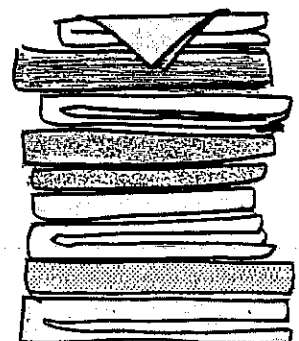
Bei dem Modell 1199 ist die Ordnungsplatte zugleich Anschlagetisch. Sie wird umgedreht und, wie die Abb. zeigt, an den Freiarm geschoben.



Zur Vergrößerung der Arbeitsfläche bei Ihrer Pfaff 1196 als Koffermaschine hängen Sie das beigefügte Verlängerungsstück ein (s. Abb. unten rechts)



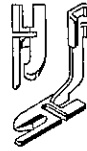
Näharbeiten mit Geradstich- und Zickzacknähten



Überzeugen Sie sich, was Ihre Pfaff alles kann. Nützen Sie die zahlreichen Verwendungsmöglichkeiten, die Sie durch Gerad- und Zickzackstiche haben.

Kappen

Universal-Einstellknopf
auf Geradstich
Stichlänge 2
Stichlage Mitte
Kapper Nr. 93-040938-31
(erhältlich bei Ihrer Pfaff-Vertretung)



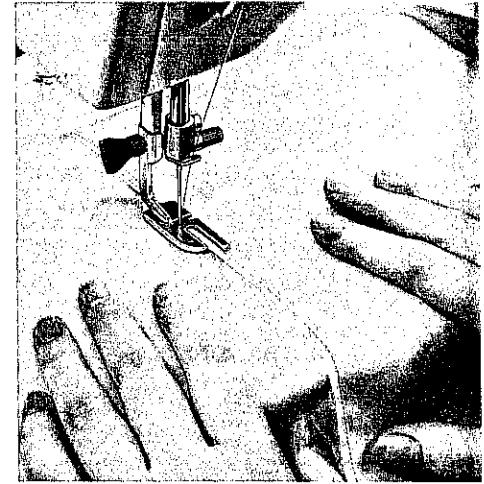
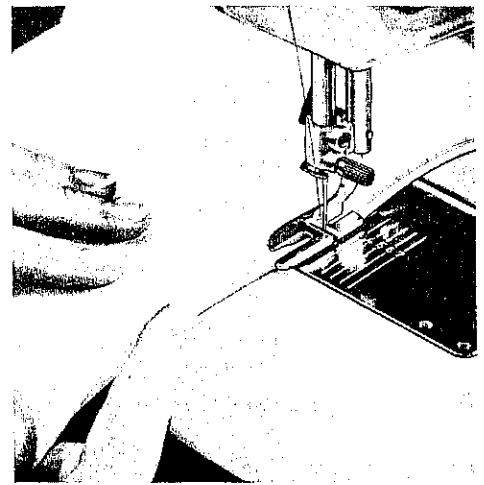
Mit der Kappnaht können Sie zwei Stoffteile haltbar verbinden. Sie wird gern bei Wäsche- oder Kinderkleidung genäht und entsteht in zwei Arbeitsgängen:

1. Naht. Die Stoffteile, die zusammengenäht werden sollen, liegen rechts auf rechts aufeinander. Der Rand des unteren Stoffes steht ca. 4 mm vor. Bitte, achten Sie darauf, daß der Stoff gleichmäßig in den Kapper einläuft und daß sich nur der überstehende Rand umlegen darf.

Ist die 1. Naht genäht, werden beide Stoffteile flach auseinandergelegt (2).

2. Naht. Führen Sie den genähten Saum, der jetzt hochsteht, nochmals in den Kapper ein. Beginnen Sie an der gleichen Stoffstelle wie bei der ersten Naht. Der Saum wird dabei nach links umgelegt und aufgesteppt (Abb. 2).

Spannen Sie den Stoff beim Nähen nach beiden Seiten leicht seitwärts.

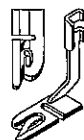


2



Säumen

Universal-Einstellknopf
auf Geradstich
Stichlänge 2
Stichlage Mitte
Säumer Nr. 93-040933-31



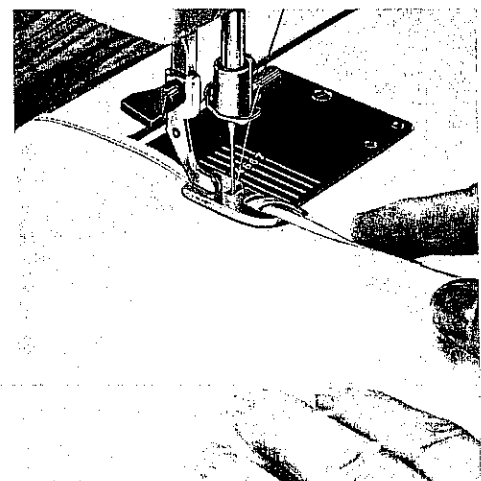
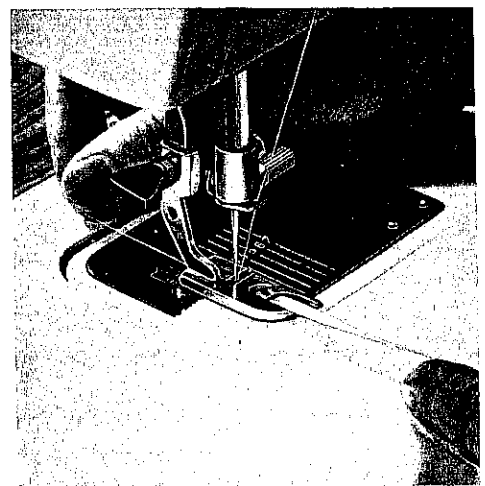
Beim Säumen werden die Stoffkanten gegen Ausfransen gesichert, und es entsteht ein sauberer, haltbarer Kantenabschluß.

Zunächst schlagen Sie einige Zentimeter der Stoffkante zweimal ca. 3 mm breit um. Legen Sie den Stoff unter den Säumer und senken Sie den Nähfuß. Dann nähen Sie die eingeschlagene Kante mit 3-4 Steppstichen fest.

Die Abbildung 1 zeigt, wie Sie mit Hilfe der Fäden den Stoff in die Säumertüte ziehen können. Die zweite Hand hilft nach und führt die Stoffkante in die Säumertüte ein.

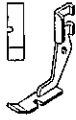
Bitte, achten Sie darauf, daß der Stoff nicht unter die rechte Füßchenhälfte kommt. Er muß so reichlich in die Säumertüte eingeführt werden, daß die Stoffkante an der Füßchen-Kerbe entlangläuft. (2)

Bei weicheren Stoffen nähen Sie lieber eine elastische Saumkante mit Zickzackstichen. Sie stellen den Universal-Einstellknopf im Einstellbereich 6 auf die größte Stichlänge und arbeiten genau nach der vorangegangenen Beschreibung.



Reißverschluss einnähen

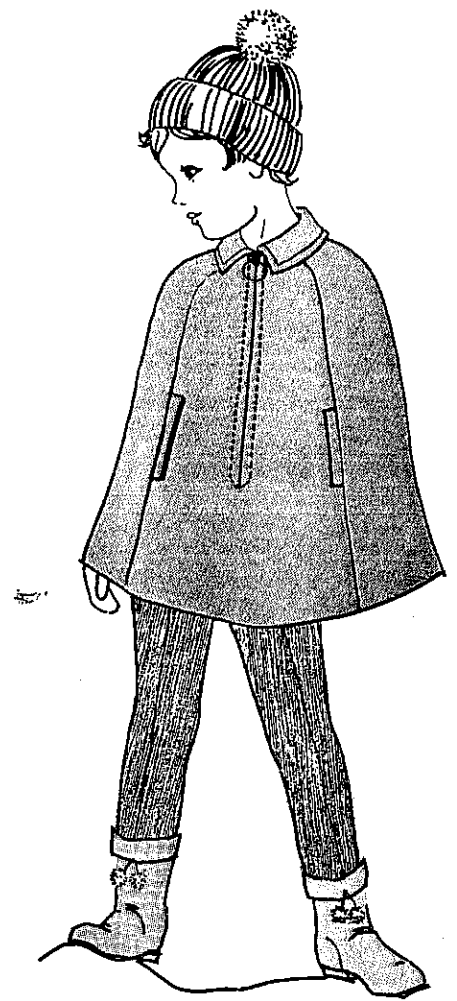
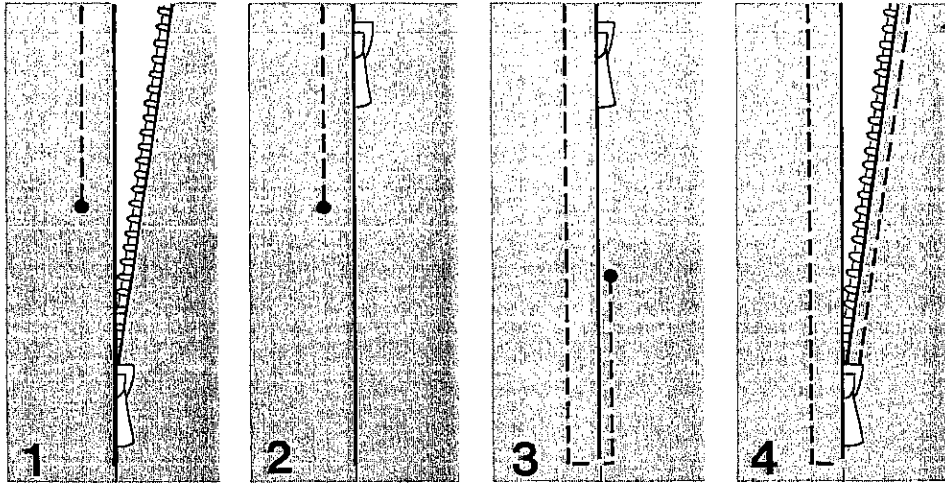
Universal-Einstellknopf
auf Geradstich
Stichlänge 2
Stichlage Mitte
Reißverschußfuß
Nr. 93-040929-31
(Kantenfuß ohne Lineal)



Der Reißverschluß wird von Hand eingehftet und geöffnet. Dann steppen Sie zunächst nur 4-5 cm. Die rechte Füßchenkante muß dicht an der Zahnreihe entlanglaufen (Abb. 1). Die Nadel bleibt im Stoff stehen, der Nähfuß wird angehoben und der Reißverschluß geschlossen. Nähfuß wieder senken (Abb. 2).

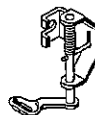
Steppen Sie nun bis zum Reißverschlußende, nähen Sie die Quernaht und steppen Sie die zweite Seite knappkantig ab (Abb. 3). 4 bis 5 cm vor dem Ende heben Sie den Nähfuß an und öffnen den Reißverschluß. Dann nähen Sie die zweite Seite zu Ende.

Auf Abb. 4 sehen Sie den fertig eingenähten Reißverschluß.



Stopfarbeiten

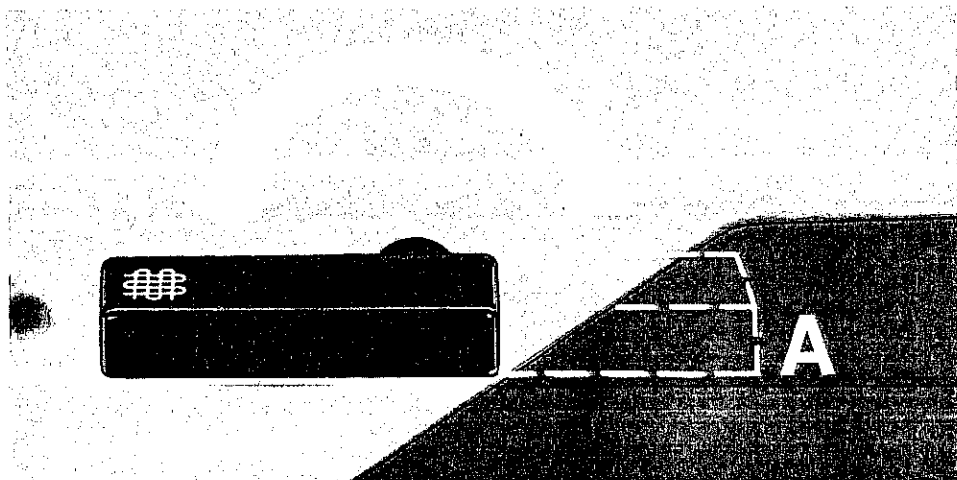
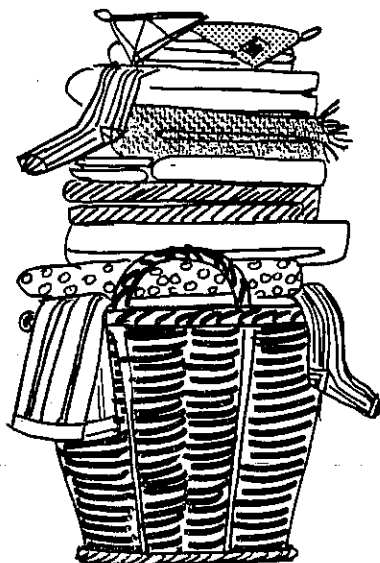
Universal-Einstellknopf
auf Geradstich
Stichlänge zwischen 1 und 4
Stichlage Mitte
Stopffuß Nr. 93-040 960-91

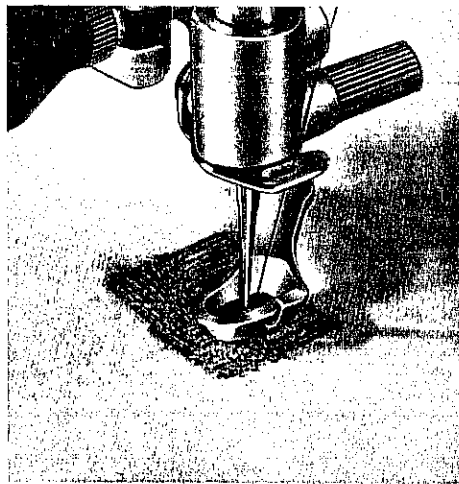
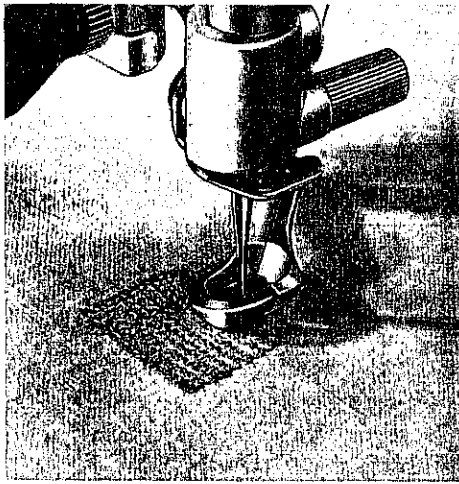


Wenn Sie stopfen wollen, muss der **Transporteur versenkt** werden. Legen Sie einfach die Rückwärtstaste 16 von A nach D.

Das Stopfsymbol wird auf der Oberseite sichtbar. Der Stopffuß geht während des Nähens auf und ab. Dafür sorgt der in die Maschine eingebaute **Vibrator**. Beim Einstechen der Nadel wird der Stoff vom Stopffuß niedergehalten. Geht die Nadel hoch, dann hebt sich der Stopffuß. Sie können den Stoff ungehindert verschieben.

Beim Stopfen bestimmen Sie die Stichlänge selbst. Sie hängt davon ab, ob Sie schnell oder langsamer stopfen, d.h. ob Sie den Fußanlasser mehr oder weniger niedertreten und wie Sie den Stoff dabei führen.

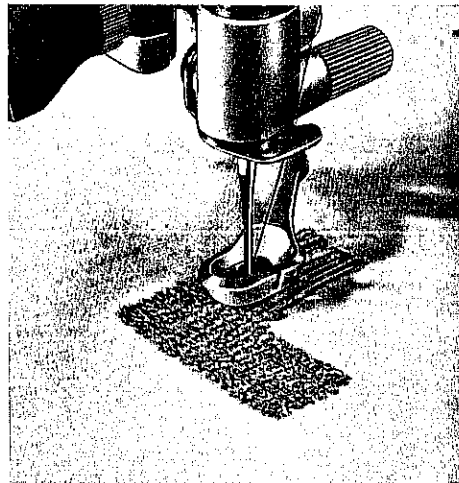




Halten Sie den Stoff beim Stopfen mit beiden Händen flach. Spannen Sie die Fäden dicht nebeneinander in Längsrichtung bei schnell laufender Maschine. Dann wird die Stopfarbeit gedreht, damit Sie die vorher genähten Längsfäden mit kleinen Stichen übernähen können. Die Fäden müssen im unbeschädigten Stoffteil gut verankert sein.

Ärmel, Hosenbeine oder Strümpfe, also alle röhrenförmigen Kleidungsstücke, lassen sich bei der Freiarmmaschine auf dem freien Unterarm mühelos ausbessern. Die Fäden werden zuerst von rechts nach links über die Stopfstelle gespannt und dann in Nährichtung überdeckt.

Winkelhaken und Risse können Sie am bes-

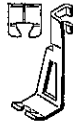


ten mit dichten Stopfstichen in Längs- und Querrichtung wieder schließen.

Sobald Sie mit dem Stopfen fertig sind, wird die Rückwärtstaste wieder nach rechts umgelegt.

Kordonieren

Universal-Einstellknopf
je nach Stärke des Einlauffadens
mit Zickzack im Bereich 5 oder 6
einstellen
Stichlage Mitte
Kordonierfuß Nr. 93-040915-35

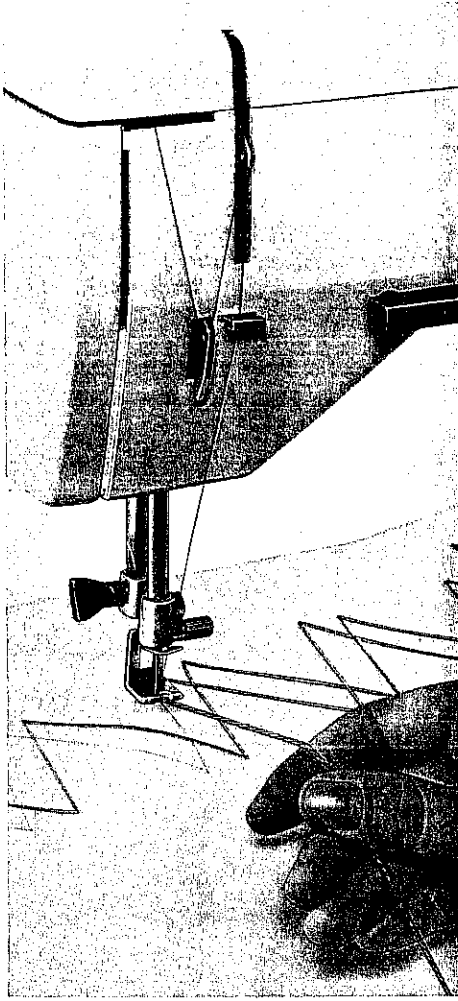


Bett- und Tischwäsche wird gern mit Kordonierarbeiten verziert. Die Sticklinie wird plastischer und haltbarer durch das Übersticken des mitgeführten Einlauffadens mit Zickzackstichen. Zeichnen Sie die Motive auf den Stoff. Der Einlauffaden (am besten eignet sich Baumwollgarn) liegt in der Rille der Nähfußsohle. Er wird mit einem dicht eingestellten Zickzackstich entsprechend der Stärke des Einlauffadens übernäht. Sie erhalten dadurch die sogenannte Raupennaht.

Wünschen Sie einen größeren Ziereffekt?

Dann nehmen Sie mittelstarkes Perl- oder Baumwollgarn und überstechen es mit weiten Zickzackstichen. Bei diesen größeren Stichen bleibt der Einlauffaden sichtbar.

Bei dünneren Stoffen läßt sich sogar ein Schatteneffekt erzielen. Feiner Wäschebatist ist besonders gut dafür geeignet. Sie kordonieren auf zwei Stofflagen und schneiden den überflüssigen untergelegten Stoff weg.



Kräuseln mit Einlauffaden

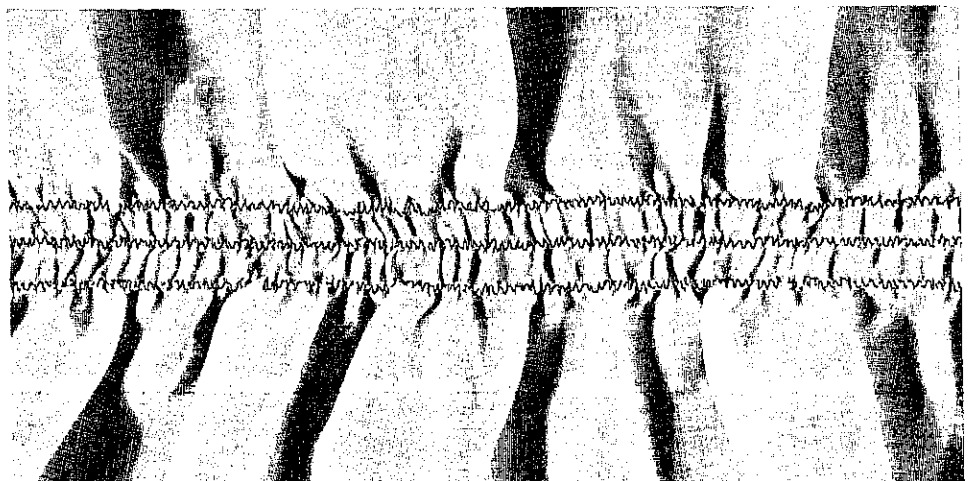
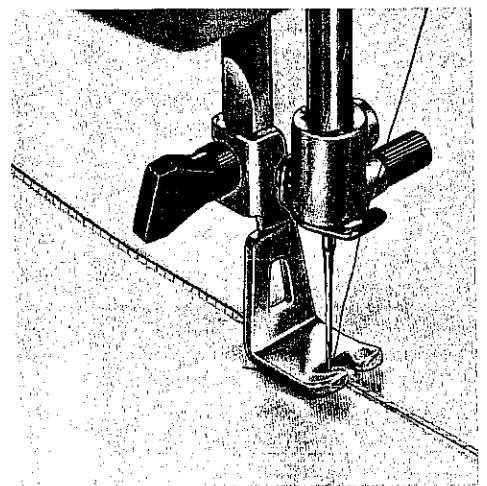
Universal-Einstellknopf
im Zickzackbereich 5 oder 6
auf den längsten Zickzackstich
Stichlage Mitte
Kordonierfuß Nr. 93-040915-35



Für eine haltbare Kräuselung brauchen Sie einen Einlauffaden. Am besten nehmen Sie auch hier – ähnlich wie beim Kordonieren – einen Baumwoll-Einlauffaden. Der Einlauffaden liegt auf dem Stoff. Er wird in der Fußrille geführt und auf der linken Stoffseite genäht.

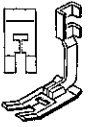
Ist die Zickzacknaht über dem Einlauffaden fertig, können Sie den Stoff beliebig weit zusammenziehen und die Kräuselung gleichmäßig verteilen.

Die Kräuselung über einem Einlauffaden ist haltbarer als jede andere Kräuselung.

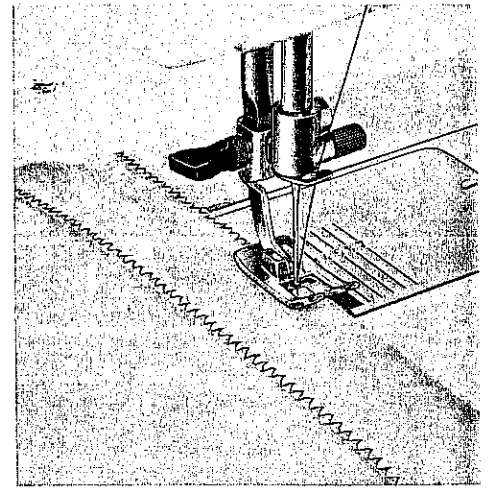


Schnittkanten versäubern

Universal-Einstellknopf
im Einstellbereich 8
links der Zahl.
Stichlage Mitte
Normal-Nähfuß Nr. 93-040956-91



Bitte, achten Sie darauf, daß die Nadel beim Nähen an der Außenkante ins Leere sticht. Auf diese Weise wird die Stoffkante am besten versäubert und gut umschlungen.



Biesen nähen

Universal-Einstellknopf
auf Geradstich
Stichlänge 2
Stichlage Mitte
Zwillingsnadel einsetzen,
ebenso den Biesenfuß mit Rillen

Zwillingsnadel und Biesenfuß erhalten Sie in
Ihrem Pfaff-Geschäft.

Biesennähte sind besonders beliebt als Ver-
zierung an Wäsche, Kleidern, Blusen usw.

Jede Biese wird mit zwei Oberfäden, einem
Unterfaden und einem Einlauffaden, genäht.
Bitte, achten Sie beim Einfädeln des Ober-
garns darauf, daß ein Faden über und der
andere unter die Spannungsscheibe im Schlitz
an der Kopfseite der Maschine gezogen wird
(Abb. 1).

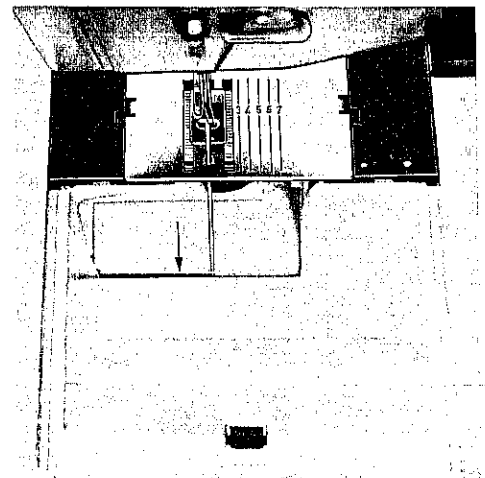
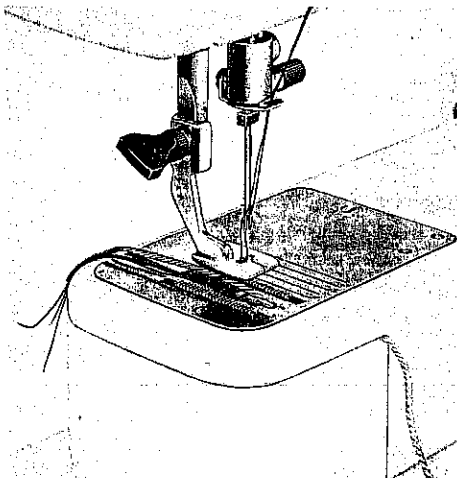
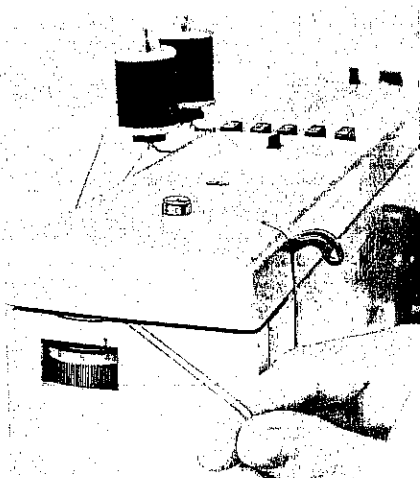
Durch den Einlauffaden erhalten die Biesen
ihr plastisches Aussehen. Als Einlauffaden
ist – neben einem Spezialgarn – auch Perl-

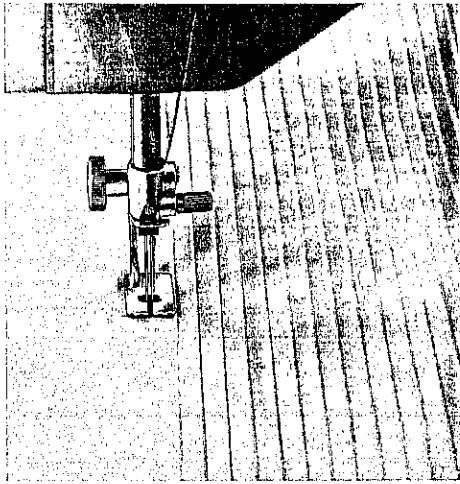
garn geeignet. Bei Wollstoffen nehmen Sie
am besten einen Wollfaden. Nähen Sie Biesen
in durchsichtige Stoffe, dann suchen Sie da-
zu den Einlauffaden in passender Farbe.

Je nach Stoffart wird eine Zwillingsnadel mit
entsprechendem Abstand und dem dazu pas-
senden Einlauffaden verwendet.

Wie der Einlauffaden geführt wird, sehen Sie
auf Abb. 2.

Bei der Pfaff 1196 als Koffernähmaschine
wird der Einlauffaden nach Abnehmen des
Grundplattendeckels durch den Schlitz am
Sockelboden geführt. (Abb. 3)





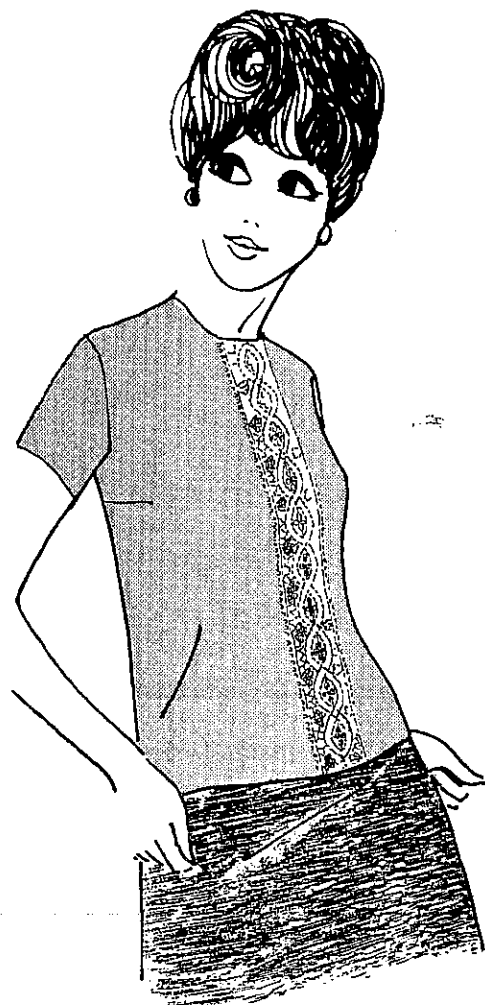
Für verschiedene Biesenstärken gibt es folgende Zwillingssnadeln und Biesenfüße in jedem Pfaff-Geschäft.

Für Biesenfuß mit 3 Rillen Nr. 93-040948-31 verwenden Sie Zwillingssnadeln mit Nadelentfernungen von 2,4 bis 2,8.

Für Biesenfuß mit 5 Rillen Nr. 93-040950-31 verwenden Sie Zwillingssnadeln mit Nadelentfernungen von 1,8 bis 2,4.

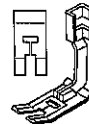
Für Biesenfuß mit 7 Rillen Nr. 93-040952-31 nehmen Sie Zwillingssnadeln mit Nadelentfernungen von 1,2 bis 1,8.





Spitze einsetzen

Universal-Einstellknopf
 zunächst auf Geradstich,
 Stichlänge 1
 Stichlage Mitte
 Normal-Nähfuß
 Nr. 93-040956-91

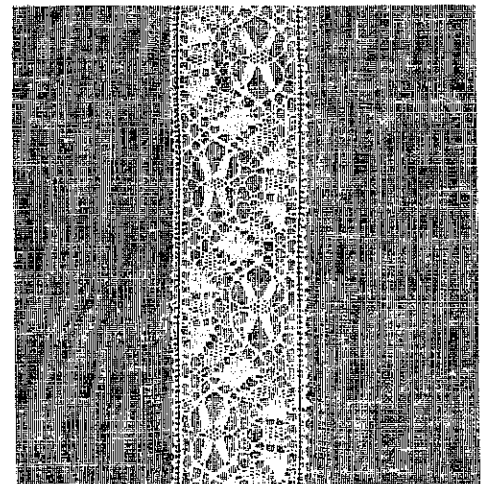


Legen Sie die Spitze auf die rechte Stoffseite. Dann nähen Sie beide Seiten an den Außenkanten mit Geradstichen fest (1).

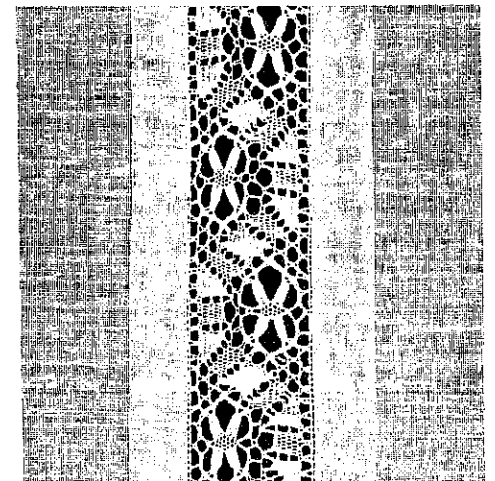
Nun wird der Stoff unter der Spitze aufgeschnitten (2) und nach beiden Seiten auseinandergebügelt (3).

Jetzt stellen Sie den Universal-Einstellknopf auf mittleren Zickzackstich im Einstellbereich 6 und übernähen die Spitzenkanten auf beiden Seiten von rechts.

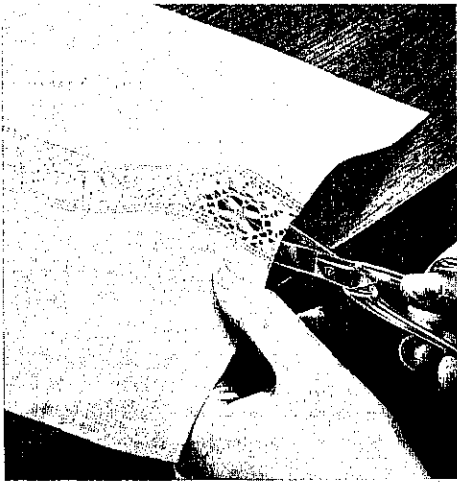
Zum Schluß werden die überstehenden Stoffkanten auf der Rückseite dicht an der Naht abgeschnitten (4).



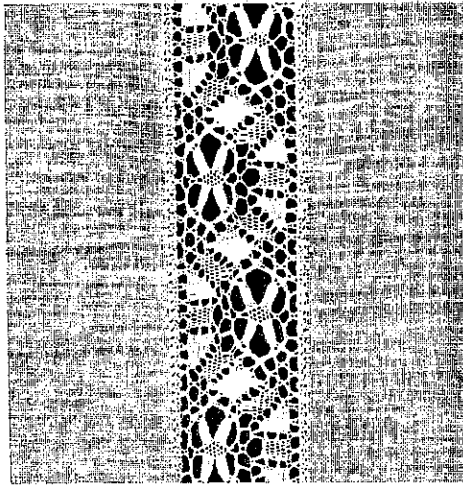
1



3



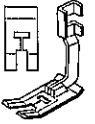
2



4

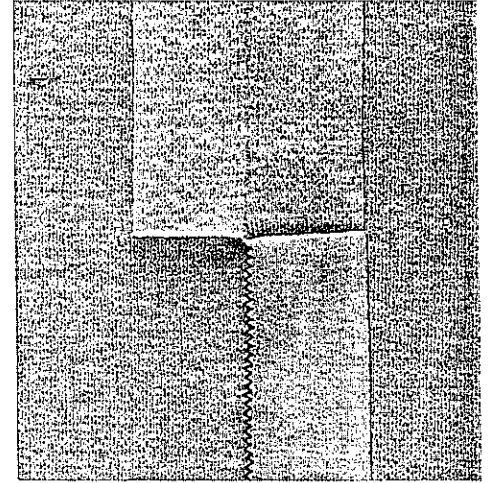
Elastische Zickzack- Ausbügelnaht

Universal-Einstellknopf
auf elastische Zickzack-
Ausbügelnaht zwischen
Bereich 4 u. 5 stellen.
Stichlage Mitte
Normal-Nähfuß Nr. 93-040956-91



Die Ausbügelnaht ist besonders geeignet für elastische Gewirke, wie Jersey und trikot-ähnliche Wirkwaren.

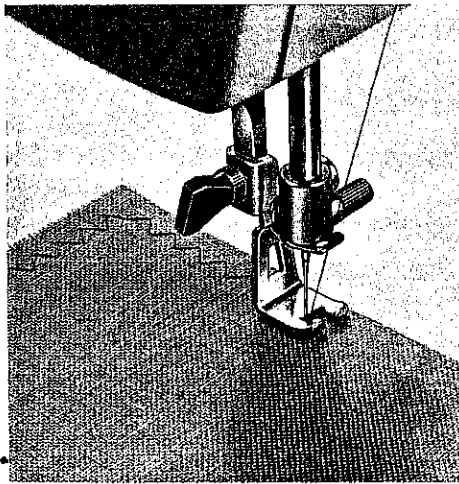
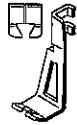
Nähen Sie die elastische Naht mit der vorbezeichneten Einstellung. Die fertige Naht wird dann ausgebügelt.



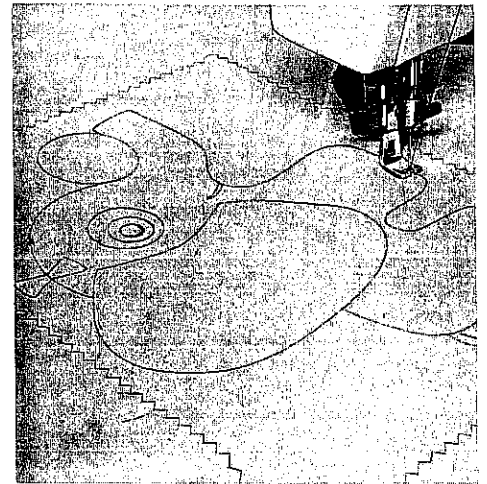
35

Applikationen

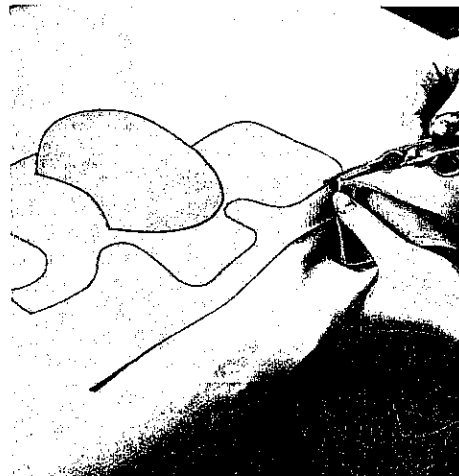
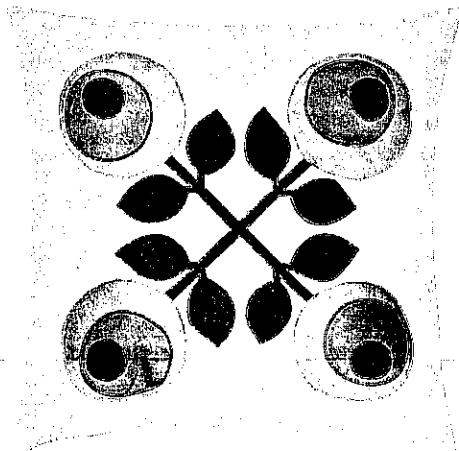
Universal-Einstellknopf
zunächst auf Geradstich,
Stichlänge 1
Stichlage Mitte
Kordonierfuß
Nr. 93-040915-35



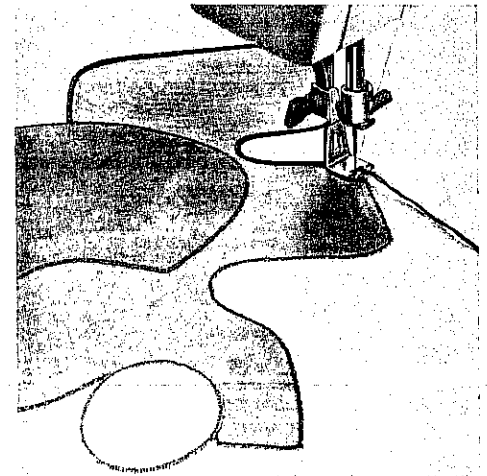
1



2



3



4

Ob Sie eigene Ideen haben – oder nach fertigen Entwürfen arbeiten...mit Applikationen können Sie viele Dinge sehr hübsch verzieren: Wandbehänge und Tischdecken, Servietten und Schürzen, Kinderkleider und Strandkombinationen, Kissen und noch viele andere Sachen.

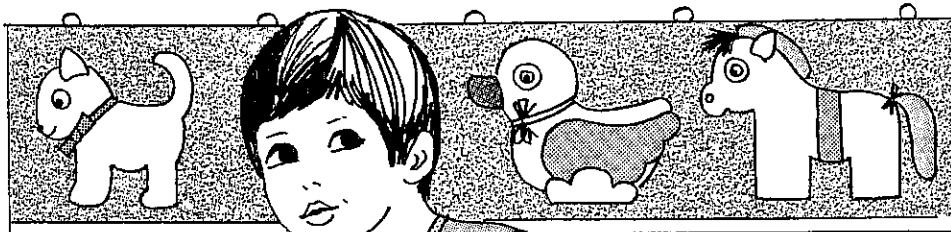
1. Zeichnen Sie das Muster auf die linke Stoffseite.

2. Stellen Sie den Universal-Einstellknopf auf den größten Zickzackstich im Einstellbereich 9 und nähen Sie den Applikationsstoff auf die rechte Stoffseite. Beachten Sie dabei, daß die Zeichnung auf der linken Stoffseite bedeckt wird (Abb.1). Damit Sie die Lage des Applikationsstoffes genau bestimmen können, markieren Sie einige Stellen der Zeichnung mit Stecknadeln.

3. Drehen Sie nun den Universal-Einstellknopf im Bereich 5 auf nicht zu dichten Zickzackstich und übernähen Sie die Musterkonturen auf der linken Seite (Abb.2).

4. Die erste Zickzacknaht (Abb.1) muß aufgetrennt und der überstehende Applikationsstoff von rechts knappkantig abgeschnitten werden (Abb.3).

5. Zum Schluß werden die Schnittkanten mit dichtem Zickzackstich im Einstellbereich 6 übernäht. Sie können dabei auch einen Einlauffaden mitführen (Abb.4).

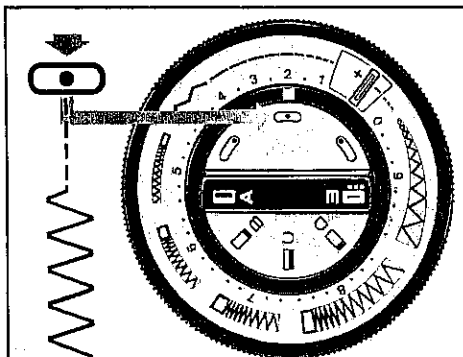


**Wo sticht die Nadel ein:
in die Mitte...links oder rechts?**

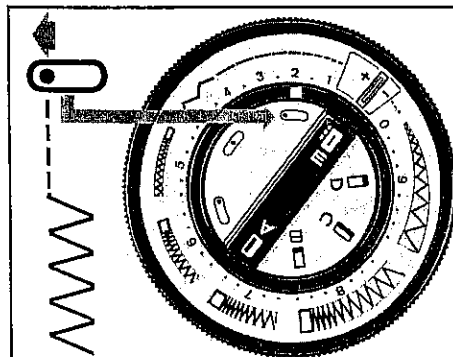
Bei den meisten Näharbeiten sticht die Nadel in die Mitte des Stichloches ein. Der Drehgriff 10 im Universal-Einstellknopf steht dann wie in Abbildung 1 waagrecht. Das Knopflochsymbol A auf dem Drehgriff ist links zu sehen.

Für verschiedene Näharbeiten, wie Knöpfe annähen, Nutstiche usw. muß jedoch die Stichlage verändert werden, d.h. die Nadel muß links oder rechts in das Stichloch einstechen.

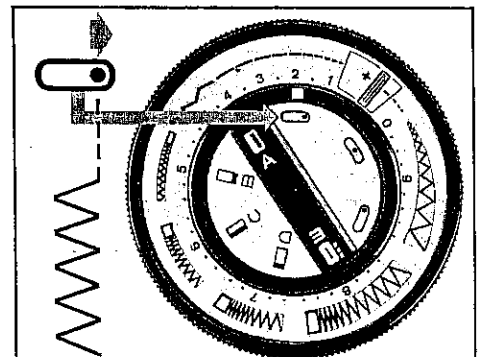
Drehen Sie dazu den Drehgriff 10, bis er einrastet. Wenn es erforderlich ist, die Stichlage zu verändern, so finden Sie einen entsprechenden Hinweis in den Erläuterungen zur Näharbeit.



1 Normale Stellung, Stichlage in der Mitte, d. h. die Nadel sticht in die Mitte des Stichloches.



2 Stichlage links, die Nadel sticht links in das Stichloch.



3 Stichlage rechts, die Nadel sticht rechts in das Stichloch.

Knopf annähen

Universal-Einstellknopf
auf Geradstich einstellen

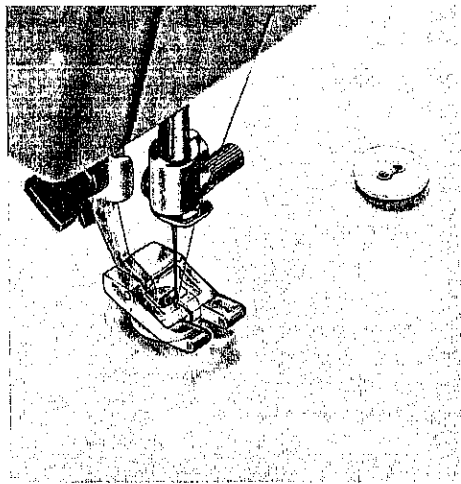
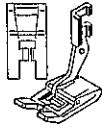
Transporteur versenken

(siehe Seite 18 u. 26)

Stichlage rechts (siehe Seite 38)

Klarsichtfuß

Nr. 93-040920-91

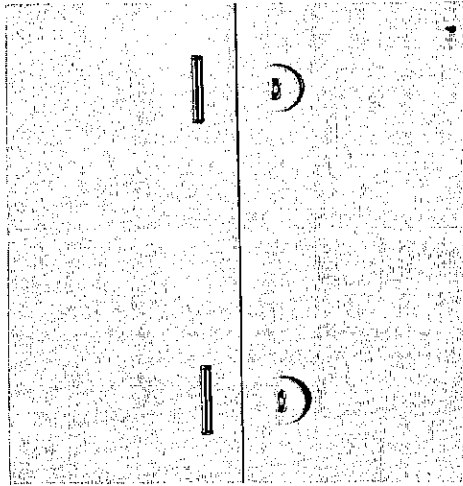


Stoff und Knopf werden so unter den Fuß gelegt, daß die rechte Knopfbohrung mit der Nadel übereinstimmt. Lassen Sie zur Kontrolle die Nadel einstechen und nähen Sie ein bis zwei Geradstiche. Dann wird die Nadel wieder hochgestellt.

Jetzt drehen Sie den Universal-Einstellknopf und suchen genau die Zickzackbreite im Einstellbereich 9, die dem Abstand zwischen den Knopfbohrungen entspricht. Die richtige Breite haben Sie dann gefunden, wenn die Nadel bei ihrem linken Einstich genau ins linke Bohrloch des Knopfes trifft.

Nun nähen Sie so viele Zickzackstiche, bis der Knopf fest sitzt. Zum Vernähen des Fadens stellen Sie den Universal-Einstellknopf auf Geradstich und nähen noch einige Stiche. Anschließend den Faden einfach abschneiden.

Bei Knöpfen mit 4 Bohrungen wird der ganze Vorgang wiederholt.



Knopfloch nähen

Knopflochfuß Nr. 93-040924-91
Stick- u. Stopfgarn Nr. 50
für Ober- u. Unterfaden verwenden.
Prüfen Sie, ob alle Nutstich-
Funktionen ausgeschaltet sind (s.S. 15).
Knopflochgröße auf den Stoff zeichnen.

Drehen Sie den Drehgriff 10 nach rechts, bis das Knopflochsymb

- A

 unter der Einstellmarkierung □ einrastet (Abb. A).

Stellen Sie das Knopflochsymb

- A

 auf dem äusseren Ring des Universal-Einstellknopfes über die Einstellmarkierung (Abb. A). Die Ma-

schine ist nun auf eine mittlere Raupendichte eingestellt. Zu empfehlen ist das Nähen eines Probeknopfloches. Dabei können Sie nach der Art des Stoffes und des Garnes die Raupe weiter oder dichter stellen, wenn Sie den Universal-Einstellknopf nach + (weite Raupe) oder nach - (dichte Raupe) drehen (Abb. Seite 41 rechts unten). Je nach Stoffart kann es ratsam sein, die Oberfadenspannung etwas zu lösen.

Legen Sie den Stoff unter den Fuß. Hängen Sie den Einlauffaden an der hinteren Füßchenkante über die Nase und legen Sie beide Einlauffäden unter den Nähfuß in die zwei Rillen. Jetzt wird der Fuß gesenkt.

Nun nähen Sie die erste Raupe **A** in der auf dem Stoff eingezeichneten Knopflochlänge. Drehen Sie das Handrad nach vorne, bis die Nadel außerhalb des Stoffes steht.

Den Drehgriff 10 nach rechts weiterdrehen, bis das Knopflochsymb

- B

 unter der Einstellmarkierung □ wieder einrastet (Abb. B). Jetzt etwa 4-6 Riegelstiche **B** nähen. Das Handrad nach vorne drehen, bis die Nadel außerhalb des Stoffes steht.

Den Drehgriff 10 weiter nach rechts drehen, bis das Knopflochsymb

- C

 unter der Einstellmarkierung □ einrastet (Abb. C). Nun nähen Sie rückwärts die zweite Raupe **C** genauso lang wie die erste Raupe. Das Handrad nach vorne drehen, bis die Nadel außerhalb des Stoffes steht.

Den Drehgriff 10 weiter nach rechts drehen, bis das Knopflochsymb

- D

 unter der Einstellmarkierung □ steht (Abb. D). Nun wieder etwa 4-6 Riegelstiche **D** nähen. Das Handrad nach vorne drehen, bis die Nadel außerhalb des Stoffes steht.

Drehgriff 10 weiter nach rechts drehen, bis das Knopflochsymb

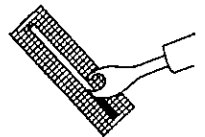
- E

 unter der Einstellmarkierung □ steht (Abb. E). Nun noch einige Vernähstiche nähen. Handrad nach vorne drehen, bis der Fadenhebel in seiner höchsten Stellung steht.

Bringen Sie den Stoffdrückerhebel in seine höchste Stellung. Den Stoff von der Maschine nehmen.

Ziehen Sie den Einlauffaden nun vollständig in das Knopfloch **E** ein und schneiden Sie die beiden vorderen Fadenenden des Einlauffadens einfach ab.

Zum Schluß wird das Knopfloch mit dem Pfeiltrenner (er befindet sich im Zubehör) aufgeschnitten.



Für das jeweils nächste Knopfloch wird der Drehgriff 10 nach rechts gedreht, bis das Knopflochsymb

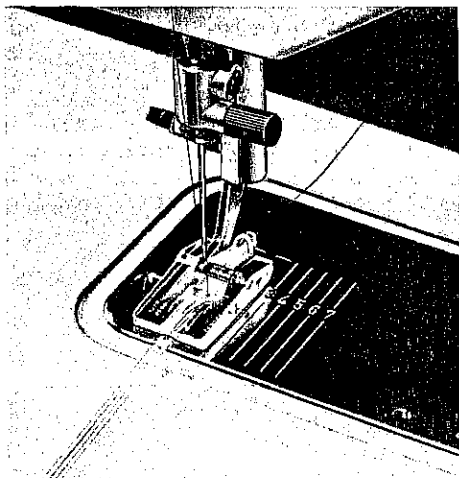
- A

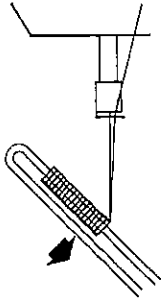
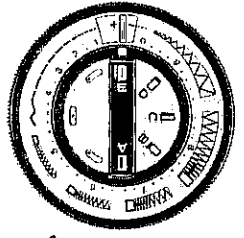
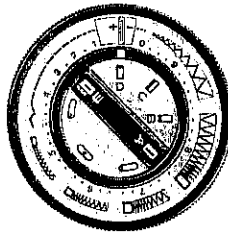
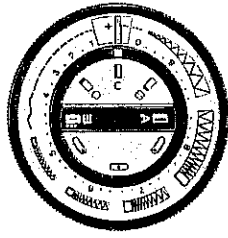
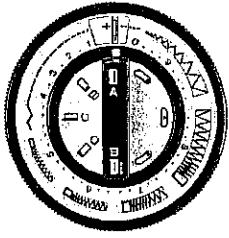
 wieder unter der Einstellmarkierung □ einrastet (Abb. A).

Wenn alle Knopflöcher genäht sind, drehen Sie den Drehgriff 10 gleich wieder in die Drehrichtung nach rechts, bis das Stichlagensymb

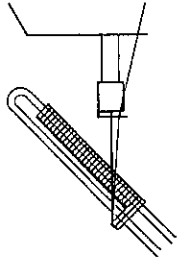
- Mitte

 unter der Einstellmarkierung □ steht (Normalstellung).

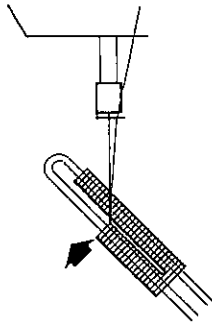




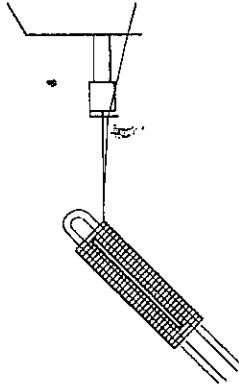
A



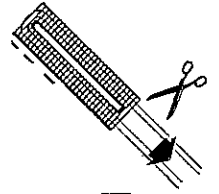
B



C

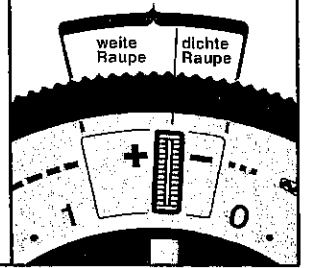


D



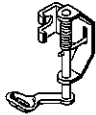
E

Knopflochbereich

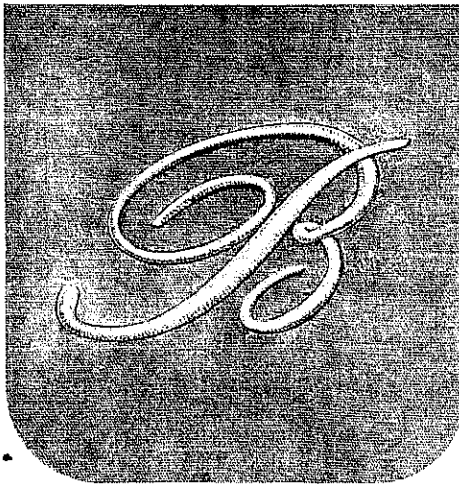


Monogramme

Universal-Einstellknopf
je nach Größe des Monogramms
auf Zickzack einstellen.
Stichlage Mitte
Transporteur versenken
Stopffuß Nr. 93-040960-91



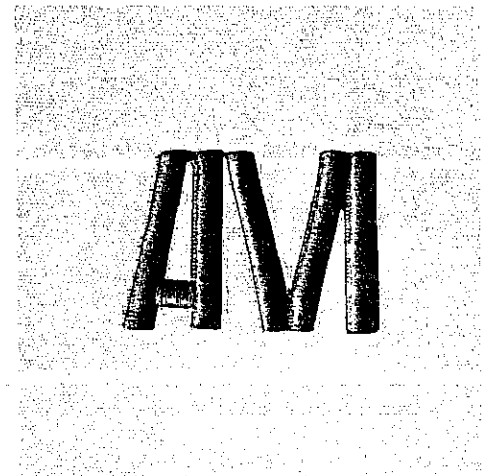
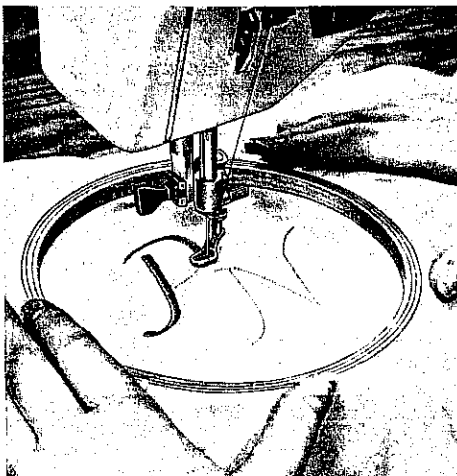
Zeichnen Sie das Monogramm vor (am besten zuerst einmal auf Papier und dann auf den Stoff) und spannen Sie den Stoff in den Rahmen. Lassen Sie den Stoffdrückerhebel herunter.



Den Oberfaden festhalten und das Handrad eine volle Drehung nach vorn drehen, bis der Fadenhebel wieder in höchster Stellung steht. Mit dem Oberfaden den Unterfaden heraufholen. Beide Fadenenden festhalten. Fangen Sie langsam an zu sticken. Gehen Sie dabei ganz gleichmäßig den aufgezeichneten Linien nach, so als wollten Sie schreiben.

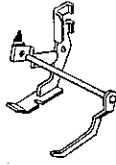
Wenn Sie das Monogramm doppelt übersticken, wird es plastischer. Die Stiche müssen ganz dicht beieinander liegen.

Monogramme mit geraden Linien können Sie mit dem Kordonier- oder Klarsichtfuß sticken. Wenn Sie erst einmal etwas Übung haben, dann können Sie Monogramme in nicht zu dünnem Wäschestoff auch ohne Stickrahmen sticken.



Wattierungen absteppen

Universal-Einstellknopf
auf Geradstich 2 oder
auf kleinen Zickzackstich
Stichlage Mitte
Kantenfuß Nr. 93-040923-91
Lineal am Kantenfuß befestigen
und für den gewünschten
Nahtabstand einstellen.

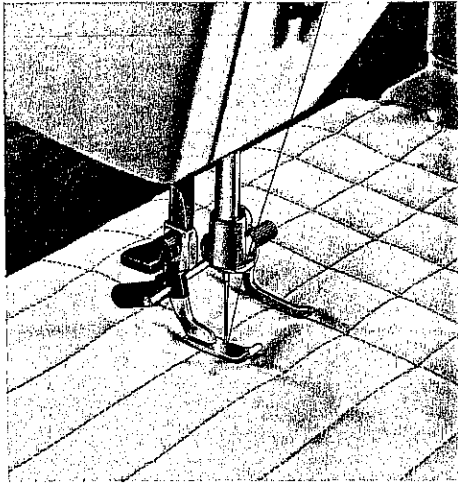


schoben werden kann. Das Lineal können Sie
an allen Füßen, die am Schaft mit einer
Bohrung versehen sind, befestigen.

Die erste Naht wird entweder auf dem Stoff
markiert...oder Sie lassen das Kantenlineal
an der gerade geschnittenen Stoffkante ent-
langlaufen.

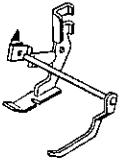
Wenn die erste Naht fertig ist, verschieben
Sie die Näharbeit, damit das Lineal auf der
ersten genähten (oder markierten) Steppnaht
entlangläuft. Bei jeder weiteren Naht läuft das
Lineal auf der vorangegangenen Naht.

Befestigen des Lineals: Feder so auf den
Füßenschaft setzen, daß die Bohrungen
übereinander liegen. Nun die beiden Feder-
bleche soweit zusammendrücken, bis das
Lineal bequem durch die Bohrungen ge-

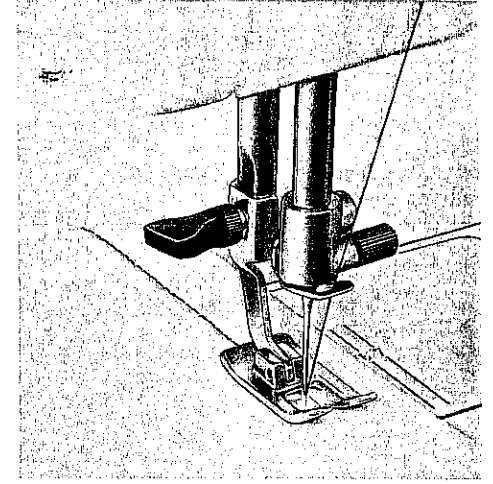


Absteppen von Kanten

Universal-Einstellknopf
auf Geradstich
Stichlage Mitte
Stichlänge 2
Kantenfuß Nr. 93-040923-91
oder
Normalnähfuß Nr. 93-040910-91

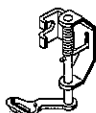


Führen Sie die Stoffkante in der gewünschten
Breite an der Strichmarkierung entlang. Sie
ist auf der Stichplatte angegeben.



Wollstopfen

Universal-Einstellknopf
auf Zickzack im Bereich 6 oder 7
Stichlage Mitte
Transporteur versenken
Stopffuß Nr. 93-040960-91

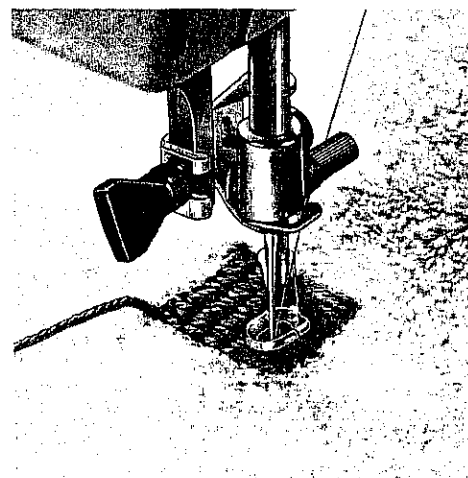
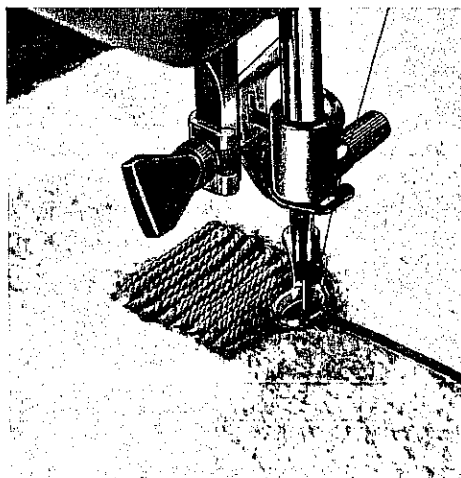
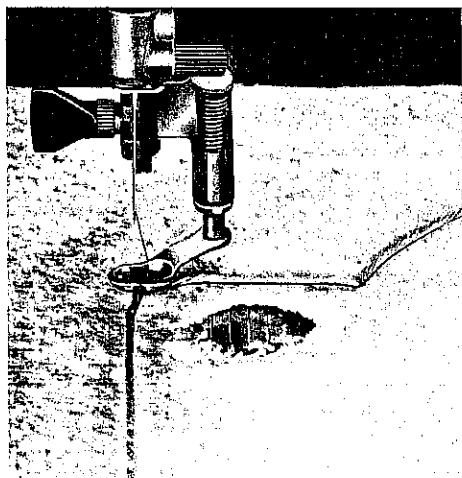
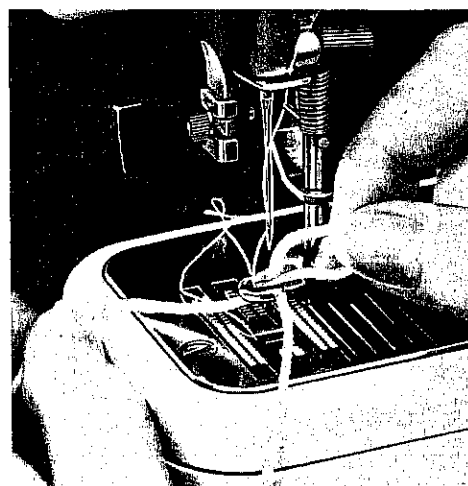


Zum Ausbessern von Stricksachen oder von Frottierwaren ist das Wollstopfen sehr gut geeignet. Bei Verwendung von Wollfäden wird die Stopfstelle nicht so fest wie mit dünnem Stick- u. Stopfgarn.

Führen Sie das Ende des Wollfadens durch die ovale-Einstichöffnung des Fußes. Dann ziehen Sie den Wollfaden durch den Schlitz in die Bohrung. Der Wollfaden muß unter dem Nähfuß liegen (Abb. rechts).

Bei laufender Maschine werden nun die Wollfäden in Querrichtung dicht nebeneinander gespannt und links sowie rechts neben der schadhaften Stelle mit Zickzack festgenäht. Ist die Stopfstelle bedeckt, wird der Wollfaden abgeschnitten und die ganze Stopfstelle in Längsrichtung mit Zickzack 6 übernäht.

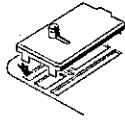
Achten Sie darauf, daß die Stichreihen nicht zu dicht nebeneinander liegen, da sonst die Stopfstelle zu hart wird.



Lochstickerei

Universal-Einstellknopf
auf Zickzack im Einstellbereich 5 o. 6
Stichlage links

Für die Lochstickerei brauchen
Sie ein Spezialplättchen
Nr. 93-040946-45, das im
Transporteur-Ausschnitt
befestigt wird (siehe Zeichnung).
Das Plättchen erhalten Sie
bei Ihrer Pfaff-Vertretung.



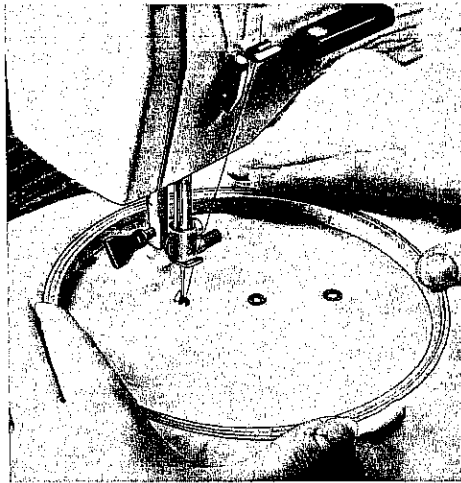
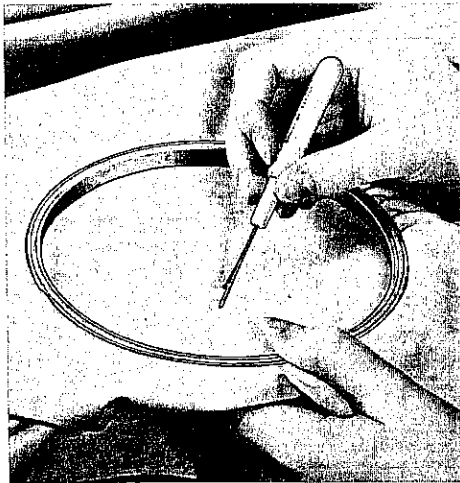
Stick- u. Stopfgarn Nr. 50 verwenden.

Transporteur versenken; Nähfuß
abschrauben
Stoffdrückerhebel nach unten stellen.

... Dort, wo Sie das Muster sticken wollen,
markieren Sie den Stoff mit Punkten. Dann
wird der Stoff in den Stickrahmen gespannt
und bei einem Markierungspunkt ein Faden-
kreuz durchgeschnitten. Sie können dazu
den Pfeiltrenner oder eine spitze Stickschere
nehmen. Jetzt stecken Sie den Dorn des Spe-
zialplättchens durch das eingeschnittene
Loch und stellen einen schmalen Zickzack-
stich ein.

Fangen Sie nun an zu sticken. Je gleich-
mäßiger Sie den Stickrahmen drehen, um so
schöner wird die Lochstickerei.

Jedes Loch wird zweimal umnäht.



**Unentbehrlich beim Nähen:
die eingebaute Nutzstich-Einrichtung**

Um jeden Stoff materialgerecht verarbeiten zu können, brauchen Sie die eingebaute Nutzstich-Einrichtung. Ob Sie nicht dehnbare Gewebe verarbeiten wollen . . . oder elastische Stoffe, beispielsweise Trikot, Jersey, Helanca oder Stretch-Stoffe. Sie brauchen nur den erforderlichen Nutzstich einzustellen.

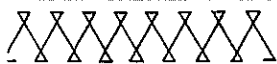
Wenn Sie Nutzstiche nähen wollen, bedienen Sie sich der Tastenreihe mit den verschiedenen Nutzstichsymbolen.

Drücken Sie einfach auf die Taste,

um den gewünschten Nutzstich einzustellen. Neben dem Nutzstichsymbol enthält jede Taste den Hinweis auf die Stichlage und auf die Stichlänge.

Die Stichlage wird mit dem Drehgriff 10 und die Stichlänge am äußeren Ring des Einstellknopfes zur Einstellmarkierung eingestellt. Die Abbildung rechts zeigt Ihnen ein Einstellungsbeispiel.

Um eine Elasticnaht zu nähen, drücken Sie die Taste mit der abgebildeten Elasticnaht. Der Drehgriff 10 im Universal-Einstellknopf wird gedreht, bis die auf der Taste angegebene Stichlage unter der Einstellmarkierung steht.



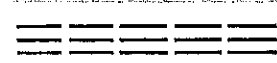
Hexenstich

Nähen und Versäubern von Säumen und Nähten in dehnbaren Stoffen.



Overlockstich

Maschenfeste, elastische Spezialnaht für gestrickte, gewirkte oder gehäkelte Materialien.



Stretch-3fach-Geradstich

Ausbügelnaht und Schrittnaht, für besonders beanspruchte Nähte (z.B. Skihosen), Nutzstichkombination.



Blindstich

Blindstichnähen, Muscheikante, Nutzstichkombination.

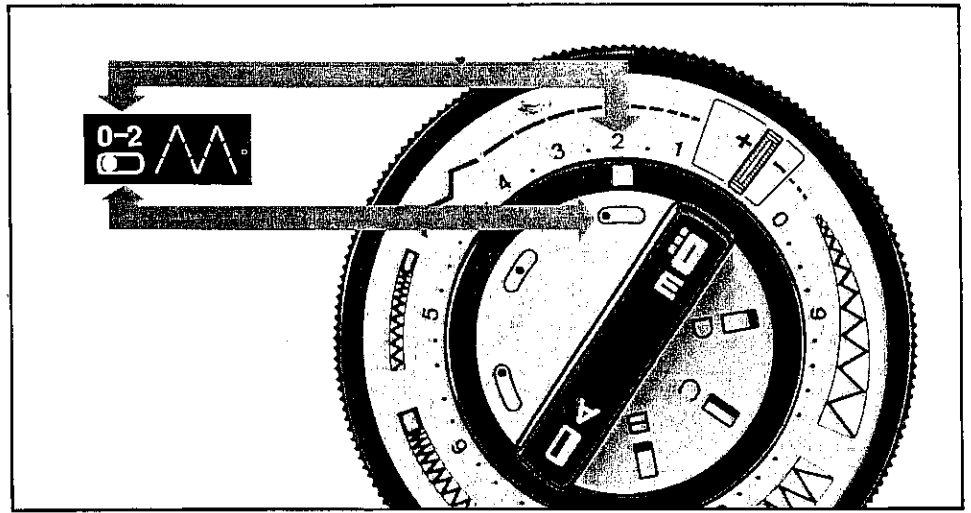
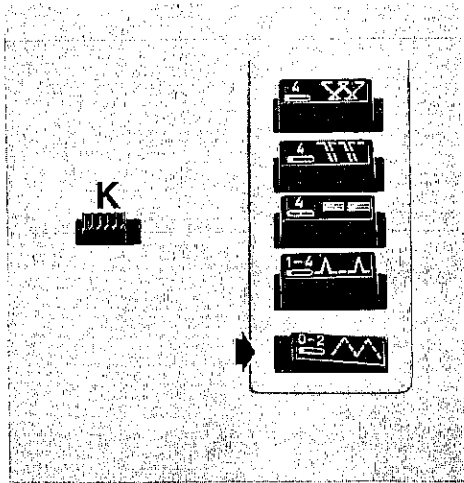


Elasticstich

Web- und Fressestopfen, Aufsteppen von Gummibändern, Verarbeiten von Frottee, Flicker-Einsetzen, Nutzstichkombination.


Dann stellen Sie noch die auf der Taste angegebene Stichlänge 0 bis 2 über die Einstellmarkierung. Schon ist alles fertig zum Nähen der Elasticnaht.

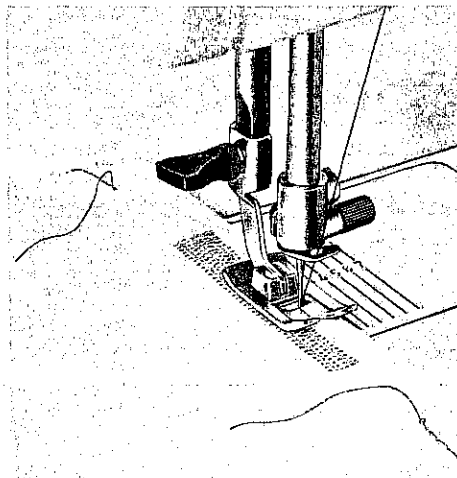
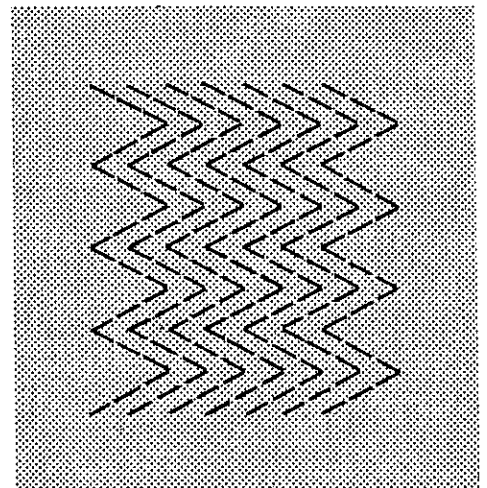
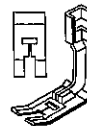
Wenn Sie die Nutzstich-Einrichtung umschalten, also auf eine neue Taste übergehen wollen, brauchen Sie vorher nur auf die Löschstaste **K** zu drücken. Dasselbe gilt sinngemäß für das Ausschalten.



Arbeits- erleichterung für Sie durch Nutzstiche

Webstopfen und Rissestopfen

Elasticstich 
Stichlänge zwischen 0 und 1
Stichlage links
Normalnähfuß Nr. 93-040 956-91




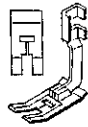
Trennen Sie den Saum an der beschädigten Stelle ein Stückchen auf. Bügeln Sie ein Stück Stoff in passender Größe doppelt. Dann schieben Sie es so in den Saum hinein, daß die Bruchkante in der Bruchkante des Saumes liegt.

Nun wird der Stoff mit der Elasticnaht so vernäht, daß die einzelnen Stichreihen ineinandergreifen (siehe Abbildung).

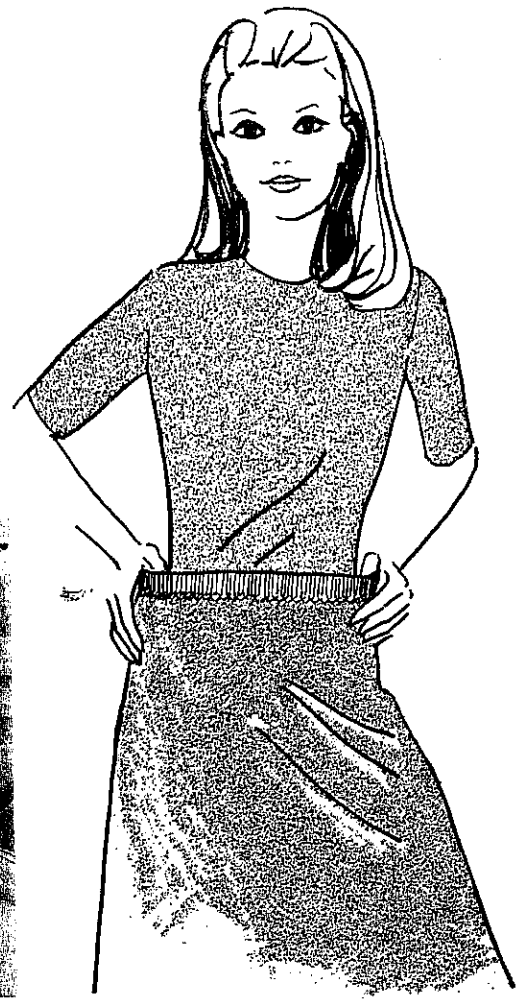
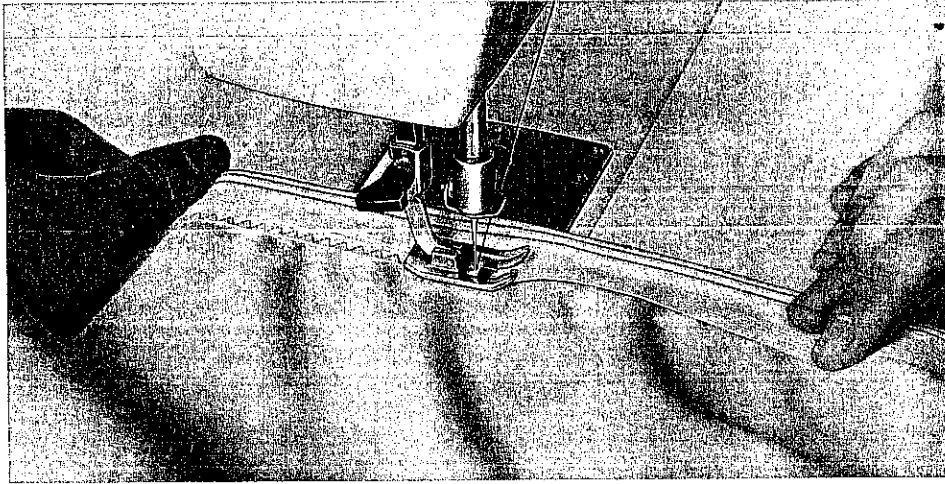
Wenn Sie Risse stopfen wollen, legen Sie ein Stück Stoff unter den Riß und vernähen ebenfalls so, daß die einzelnen Stichreihen der Elasticnaht ineinandergreifen.

Aufsteppen von Gummibändern


Elasticstich 
Stichlänge 1
Stichlage links
Normalnähfuß Nr. 93-040 956-91

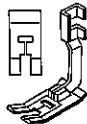


Kräuseln Sie die Stoffkante auf die zuvor bestimmte Weite ein (Tailleweite). Das so vorbereitete Material legen Sie zwischen das geteilte Gummiband. Dann steppen Sie mit der Elasticnaht das Gummiband fest.



Verarbeiten von Frottee

Elasticstich 
Stichlänge zwischen 0 und 1
Stichlage links
Normalnähfuß Nr. 93-040 956-91



Die Stoffkanten, die Sie miteinander verbinden wollen, werden etwa 1 cm übereinander gelegt (1). Dann nähen Sie mit der Elasticnaht zunächst die erste Schnittkante auf. Der Stoff wird gewendet und schließlich die zweite Schnittkante aufgenäht.

Wenn die Naht besonders viel auszuhalten

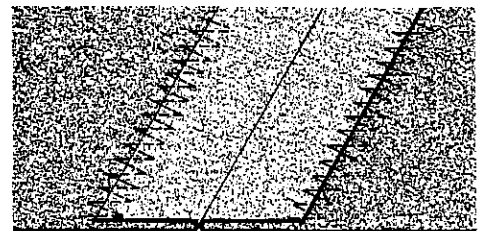
hat, legen Sie beide Stoffteile zunächst übereinander, und zwar Kante auf Kante.

Dann nähen Sie 1,5 bis 2 cm von der Kante entfernt eine Geradstichnaht, Stichlänge 1 bis 2. Die Naht wird auseinandergebügelt.

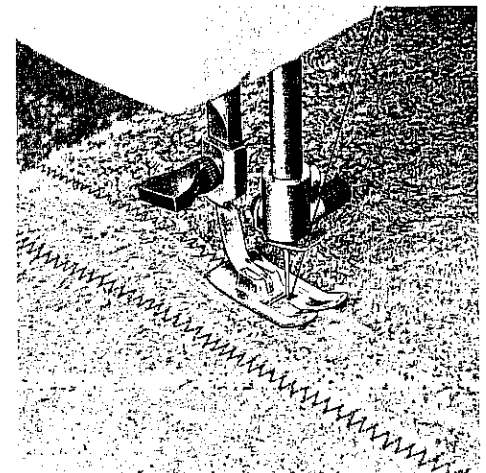
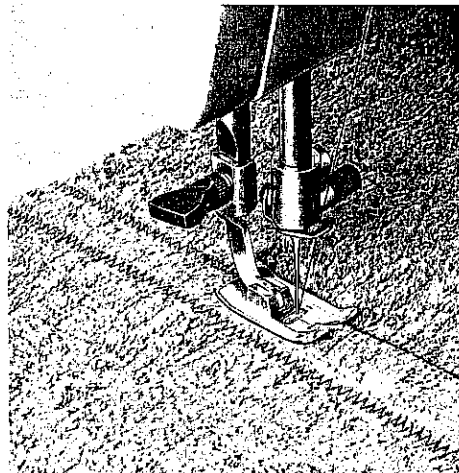
Nun stellen Sie wieder den Elasticstich mit Stichlänge 0 bis 1 ein und nähen beide Schnittkanten nacheinander fest (2).



1



2



Stretch-3fach-Geradnaht

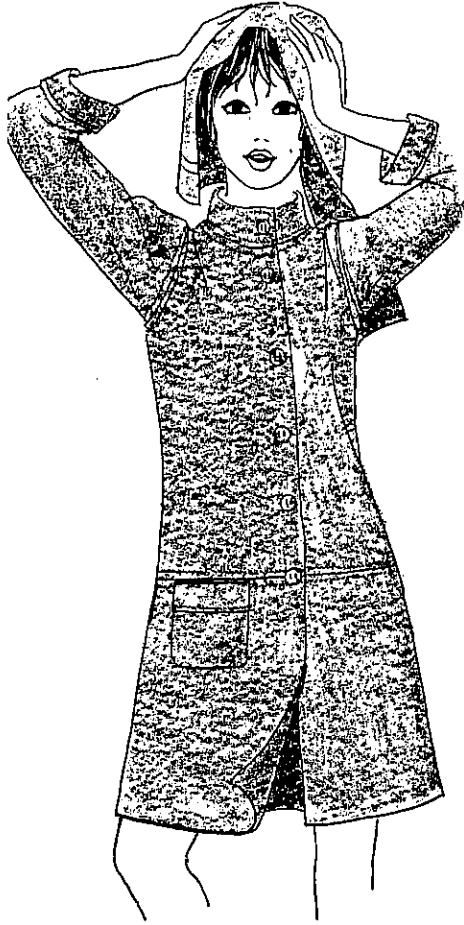
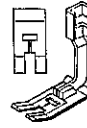
Dreifachstich



Stichlänge 4

Stichlage Mitte

Normainähfuß Nr. 93-040956-91

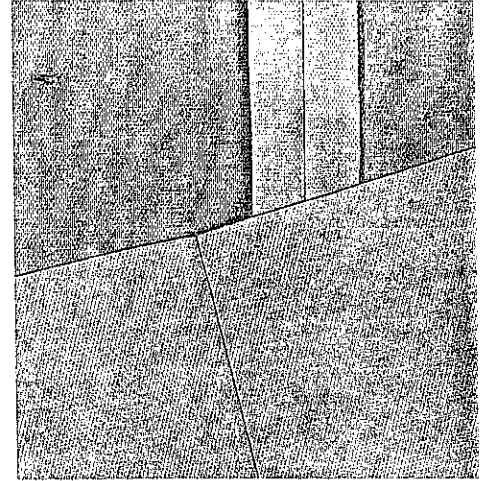
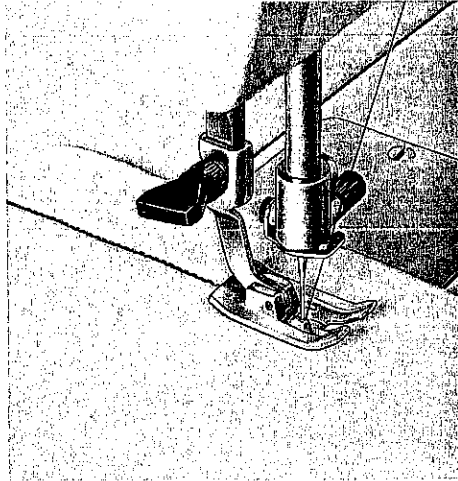


Elastische Geradstichnaht bzw. Ausbügelnahnt u. Schrittnahnt für besonders stark beanspruchte Nähte


Elastische Geradstichnähte (Ausbügelnähte) brauchen Sie bei allen dehnbaren Stoffen, ganz besonders bei stark beanspruchten

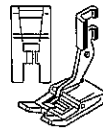
Nähten (z.B. Skihosen) und zur Verarbeitung von Inletts, Schrittnähte für Hosen.

Nähen Sie die elastische Naht (Ausbügelnahnt) mit der angegebenen Einstellung. Die fertige Naht wird dann auseinandergebügelt. Die Schrittnahnt nähen Sie ebenfalls mit der angegebenen Einstellung auf Dreifachstich.



Muschelkante

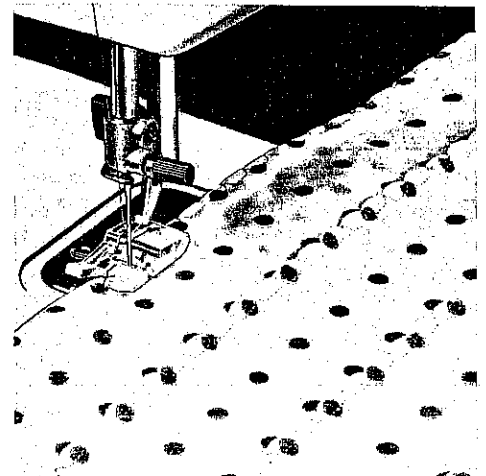
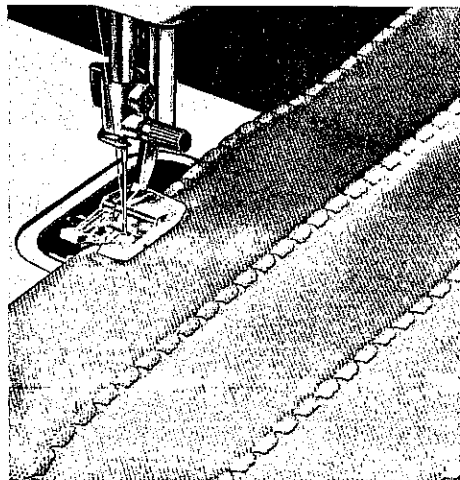
Blindstich 
Stichlänge 1-2
Stichlage links
Klarsichtfuß Nr. 93-040920-91



Bei festeren Geweben wird die Fadenspannung etwas stärker eingestellt.

Wäsche- und Kleidungsstücke aus dünnen weichen Stoffen oder aus Trikotstoffen eignen sich besonders gut zum Verzieren durch Muschelkante.

Schlagen Sie den Stoff an der Stelle, die verziert werden soll, einmal um. Dann wird die Blindstichnaht so darüber genäht, daß die Nadel beim Zickzackausschlag über die umgeschlagene Stoffkante ins Leere sticht. Während sich die Fäden außerhalb des Stoffes verschlingen, wird die Stoffkante nach innen gezogen. So entsteht eine Muschel neben der anderen.



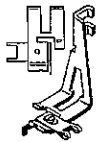
Blindstichnähen

Blindstich

Stichlänge 3-4

Stichlage links

Blindstichfuß Nr. 93-040917-91



Der Saum wird in der gewünschten Breite eingeschlagen und einen halben Zentimeter von der Kante entfernt geheftet (s. Zeichnung 1). Jetzt den Saum so nach unten umschlagen, daß vom Saum nach rechts ein halber Zentimeter übersteht (Zeichnung 2).

Nun kommt der Stoff unter den Blindstichfuß. Die umgeschlagene Stoffkante muß am Anschlagblech des Blindstichfußes entlanglaufen (Foto unten links).

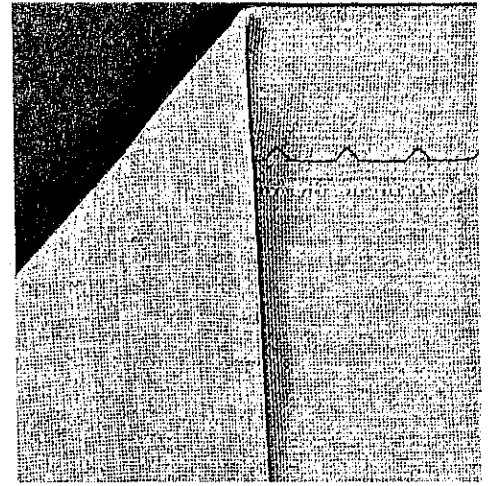
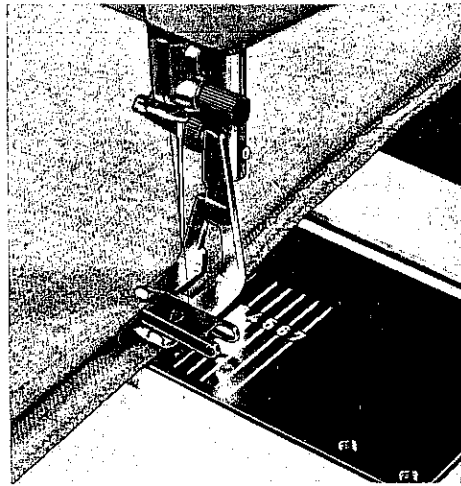
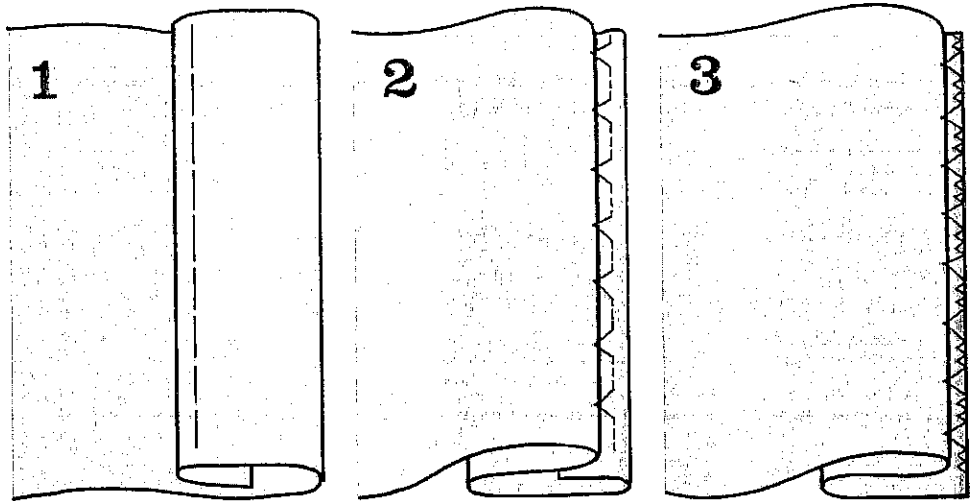
Der Einstich der Nadel wird nun so reguliert, daß beim linken Einstich immer nur ein Faden der umgeschlagenen Stoffkante gefaßt wird (Zeichnung 2).

Bei dieser Regulierung hilft Ihnen der Drehgriff 10 (Seite 47) im Universal-Einstellknopf. Drehen Sie den Drehgriff nach rechts, bis die Nadel so steht, daß nur ein Faden gefaßt wird.


Elastischer Blindstich

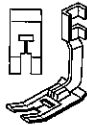
Bei stärkeren Wollstoffen, Strickstoffen u. Jersey den Saum einfach umschlagen. In einem Arbeitsgang Schnittkante versäubern und blind anheften (s. Zeichng. 3).

Taste 2 drücken und Universal-Einstellknopf auf einen mittleren Zickzack-Stich stellen. Den Nadelausschlag mit dem Drehgriff 10 zwischen Stichlage links und Mitte so einregulieren, dass stets nur ein Gewebefaden der umgeschlagenen Stoffkante erfaßt wird.



Flicken einsetzen

Elasticstich 
Stichlänge 0 bis 1
Stichlage links
Normalnähfuß Nr. 93-040956-91



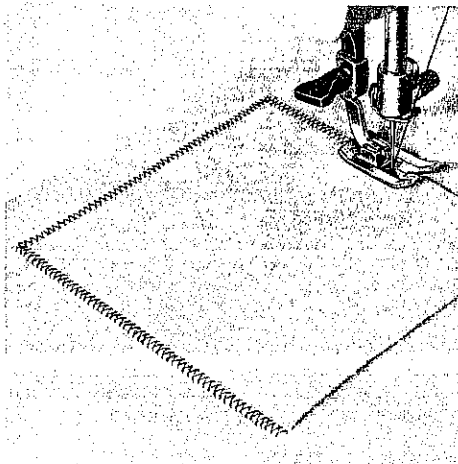
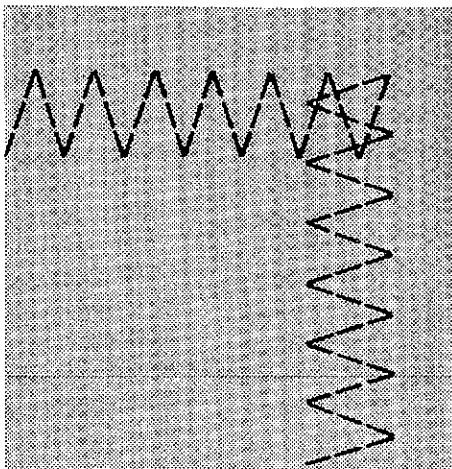
Je nach Größe der Beschädigung wird ein etwa 2 cm größeres Stoffstück zurechtgeschnitten. Bedecken Sie damit von rechts die schadhafte Stelle.

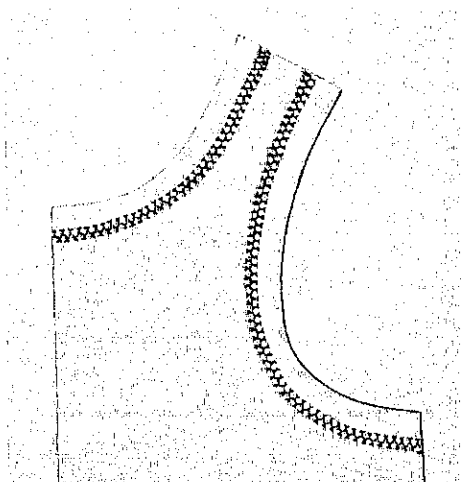
Bitte, achten Sie auf den Fadenlauf des Stoffes. Er muß übereinstimmen.

Die Schnittkanten werden nun mit der angegebenen Stichlänge und die Ecken dabei doppelt übernäht.

Drehen Sie dann die Näharbeit auf die Rückseite und schneiden Sie das beschädigte Stoffstück dicht neben der Naht heraus.

Schon sind Sie fertig: der Flicker ist sauber und elastisch eingesetzt.





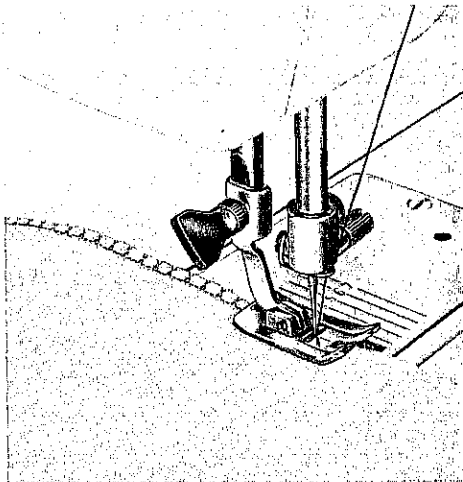
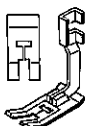
Randbefestigung bei elastischen Geweben

Hexenstich 

Stichlänge 4

Stichlage links

Normalnähfuß Nr. 93-040956-91



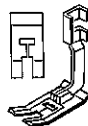
Zusammennähen von dehnbaren Gewirken

Overlockstich 

Stichlänge 4

Stichlage links

Normalnähfuß Nr. 93-040956-91



Besonders geeignet bei Randbefestigungen
und zum Ausbessern von Unterwäsche.

Die Overlocknaht ist eine Spezialnaht für
gestrickte, gehäkelte oder gewirkte Mate-
rialien.

In einem Arbeitsgang lassen sich zwei
Schnittkanten zusammennähen und ver-
säubern.

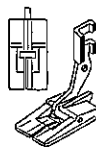
Besonders zum Einsetzen von Kragen und
Ärmelbündchen bei T-Shirts geeignet.

Das Nähgut liegt bei dieser Arbeit links von
der Nadel.

Nutzstich- Kombinationen

Aufnähen von Gummifäden  

Elastic- und Stretch-3fach-Geradstich
oder Überwendlingsstich
Stichlänge 4
Stichlage links
Gummi- oder Kräuselfaden
Knopflochfuß Nr. 93-040924-91



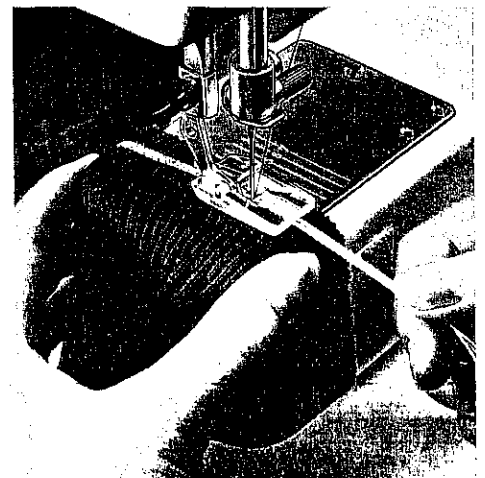
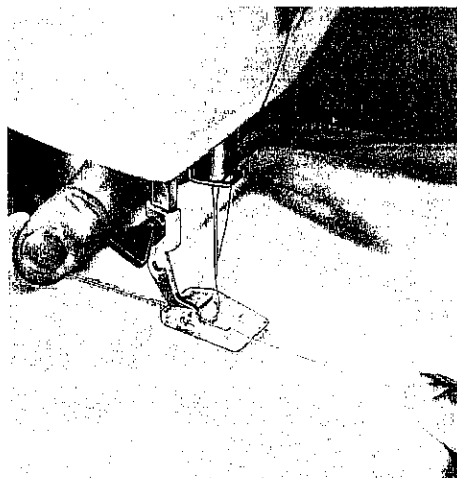
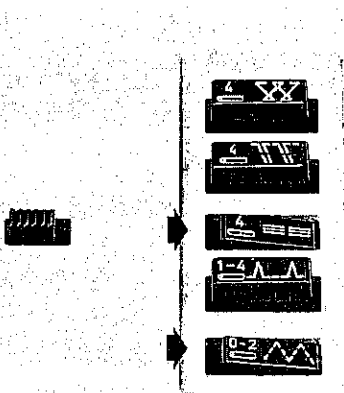
Wenn die Gummifäden an Kniestrümpfen, Söckchen oder Nachthemden schadhaft sind, lohnt es sich, neue Gummifäden aufzunähen. Drücken Sie die Kombination Elastic- mit Stretch-3fach-Geradstich.

Dann hängen Sie den Gummifaden über die Nase des Knopflochfußes.

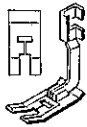
Legen Sie ihn unter die Rillen des Fußes. Jetzt wird der Gummifaden nur noch gespannt und aufgenäht.

Je stärker Sie den Gummifaden spannen, um so stärker wird die Kräuselung des Stoffes.

Wenn Sie zwei Nutstich-Tasten gleichzeitig drücken, können Sie die Nutstiche **kombinieren**. Dadurch haben Sie noch mehr Möglichkeiten, Ihre Pfaff für viele Näharbeiten voll und ganz auszunützen.



Zusammennähen von Strick- und Jerseystoffen
Blindstich mit Stretch-3fach-Geradstich
(= Pullovernaht)
Universal-Einstellknopf auf Geradstich
Stichlänge 4, Stichlage links
Normalnähuß Nr. 93-040956-91

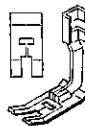


Legen Sie die Stoffteile, die zusammenge-
näht werden sollen, Schnittkante auf Schnitt-
kante. Den Stoff im Durchgangsraum der Ma-
schine rechts von der Nadel führen (Bild
unten).

Beim Nähen mit der angegebenen Nutzstich-
Kombination müssen die Schnittkanten des
Stoffes übereinander werden. Dadurch haben Sie
– wie bei der Trikotnaht – in einem Arbeits-
gang den Stoff genäht und die Schnittkanten
versäubert.

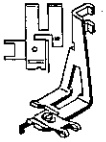
Stretch-3fach-Zickzackstich

Zickzackstich im Bereich 9
Stretch-3fach-Geradstich
Normalnähuß Nr. 93-040956-91

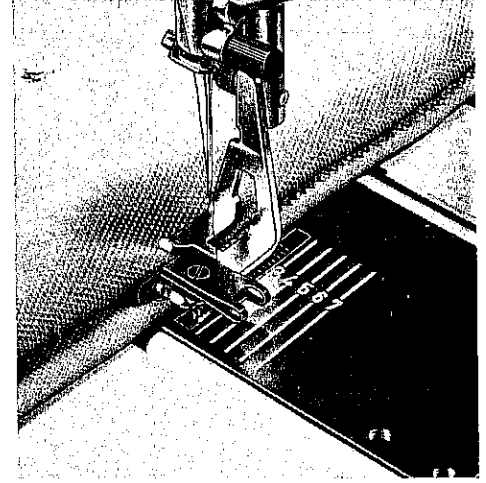
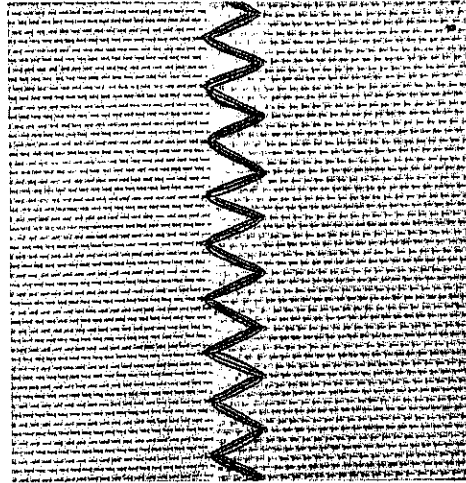
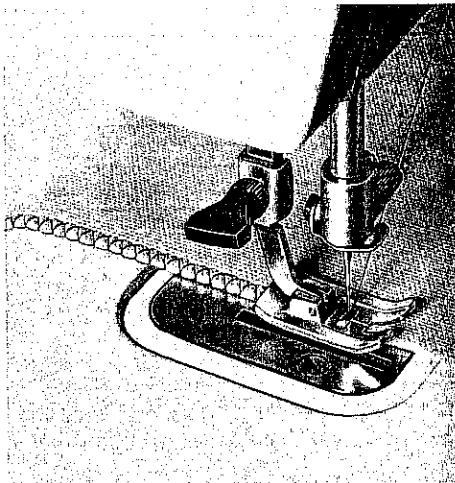


Die Lycra-Naht (Stretch-3fach-Zickzackstich)
eignet sich besonders für Miederwaren, deren
Nähte dehnbar sind und zugleich robust sein
müssen. Mit diesem Stich können beschä-
digte Nahtstellen ausgebessert werden.

Befestigen von Säumen
in dehnbaren Stoffen
(Jersey, Lastex usw.)
mit dem elastischen Blindstich
Blindstich
Universal-Einstellknopf
im Einstellbereich 9
auf mittleren Zickzackstich
stellen.



Stichlage links
Blindstichfuß Nr. 93-040917-91
Die Arbeitsweise ist die gleiche wie beim
Blindstichnähen (s. Seite 53) in nicht dehnbaren
Stoffen.



Nadel- und Garntabelle

Stoffart	Garn		Stärke Nm	Nadel Form der Spitze
	Art	Stärke		
Bettwäsche feine Leinenstoffe Nessel	Baumwollgarn	50 od. 60	80 70-80 70-80	130/705 oder 130/705 H
Kleiderstoffe aus: Brokat, Satin, Ottoman, Taft, Georgette, Krepp, Chiffon, Batist, Stoffe f. Blusen, Popeline-Hemden	Nähseide	100/3	70-80	
	Baumwollgarn oder merc. Baumwollgarn	60-80		
Anzug- und Mantelstoffe	Nähseide	100/3	80-90	
Baumwollkörper Berufskleiderstoff (Drillich)	Baumwollgarn	40	80-100	
starkes Leinen	Baumwollgarn	40-50	80-100	
Segeituch	Baumwollgarn oder Leinenzwirn	30-40 40	90-100	
Frottiertoffe, Chenilleware, Kulierplüsch für Bademäntel, Cordstoffe	Baumwollgarn	50	70-90	
	oder Nähseide	100/3		
Baumwoll- und Zellwollstoffe	Baumwollgarn	50-60	70-80	
Jersey-Stoffe (Synthetic)	Synthetic-Garn	70-120	70-80	
	evtl. Baumwollgarn	60		
Lastex-, Helancastoffe	Synthetic-Garn	60-70	70-90	
	oder Nähseide	40-60		
Schaumstoffbeschichtete Stoffe	Synthetic-Garn	60-70	70-80	
	oder Nähseide	40-60		
Jersey-Stoffe (Wolle) Wollstoffe	Nähseide oder merc. Baumwollgarn	100/3 60-80	80 70-90	
			130/705	
Gardinen aus: Baumwolle Synthetic Acella, Gewebe-Kunstleder, Wachstuch	merc. Baumwollgarn	60-80	70-80	
	Synthetic-Garn	120	70-80	
	Baumwollgarn	60	80	
dehnbare Miederware feste Miederstoffe, Miederatlas	Synthetic-Garn	60	70-90	
	oder Baumwollgarn	40		
Leder	Baumwollgarn	30	80-100	
	Leinenzwirn	40		
Ziernähte	Stick- und Stopfgarn	30-50/80	60-80	
	Grobstickgarn		90-100	
	Knopflochseide		90-100	
	Si-Gold oder Silberfaden	70	80	
Lycra, Gummi-Gewebe	Synthetic o. Baumwollgarn	120 60-80	80-90	130/705 SKF

Ihre Pfaff ist wirklich anspruchlos

Alles, was zur regelmäßigen Pflege gehört, können Sie selbst machen: den Greifer ölen und den Transporteur reinigen.

Da die Lagerstellen Ihrer Pfaff-Nähmaschine aus ganz speziellem Material bestehen, braucht tatsächlich nur noch der Greifer ab und zu geölt zu werden. Geben Sie einen Tropfen Öl in die Greiferbahn. Die Spulenkapsel nehmen Sie vorher heraus.

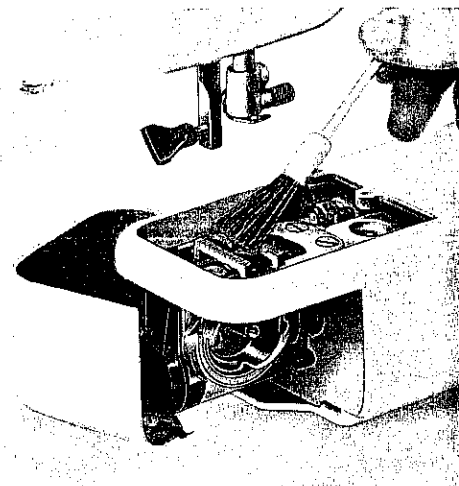
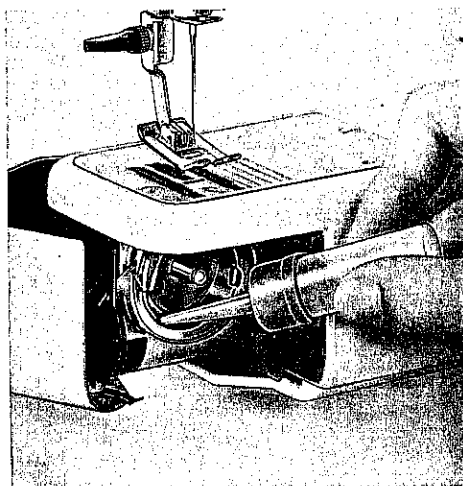
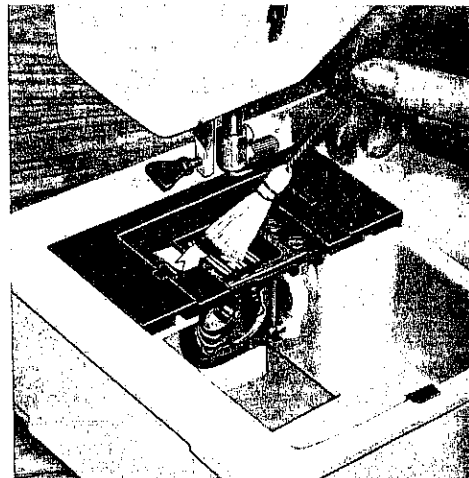
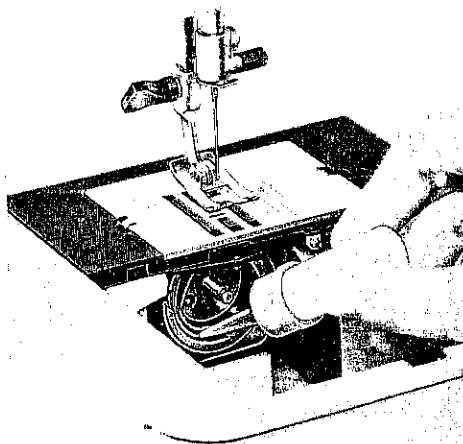
Zum Reinigen der Maschinenteile im Arm und um den Greifer brauchen Sie ebenfalls keinen Fachmann. Das können Sie mit dem im Zubehör befindlichen kleinen Pinsel selber machen.

Nehmen Sie Nadel und Spulenkapsel heraus und schrauben Sie den Nähfuß ab.

Die Flusen, die sich um den Transporteur ansammeln, werden ebenfalls mit dem Staubpinsel entfernt. Dazu nimmt man die Stichplatte ab. Den Transporteur versenken.

Bei der Pfaff 1196 zieht man die Stichplatte einfach vor und hebt sie nach oben ab (s. Pfeil in Abb. oben rechts). Die Stichplatte der Pfaff 1199 dagegen wird mit dem beigelegten Schraubendreher abgeschraubt.

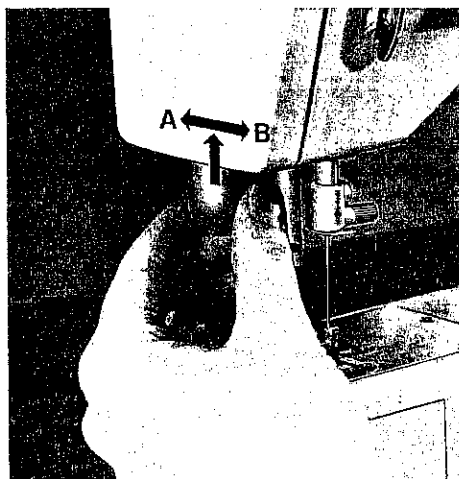
Bitte, achten Sie auch darauf, daß sich der Staub nicht zwischen den Transporteurstegen festsetzt. Zusammengepreßte Staubteilchen entfernen Sie am besten mit einem Zahnstocher oder einem spitzen Hölzchen.



**Das können Sie ohne weiteres
selbst machen:
die Glühbirne Ihrer Pfaff auswechseln!**

Die Glühbirne beleuchtet Ihre Näharbeit
schattenfrei vor und hinter der Nadel.

Sie befindet sich im Kopf der Maschine. Das
Auswechseln ist ganz einfach. Die ausge-
brannte Birne wird hochgedrückt und in
Richtung **A** herausgedreht (s. Abb.). Die neue
Birne durch Hochdrücken und durch Drehen
in Richtung **B** einsetzen. In Ihrem Pfaff-Ge-
schäft erhalten Sie die passende Birne für
Ihre Pfaff 1196 oder 1199.



Was tun Sie, wenn...

Wenn Sie Ihre Pfaff genau „nach Vorschrift“ und immer richtig behandeln, ist die Maschine praktisch störungsfrei.

Jedesmal, wenn Sie mit dem Nähen fertig sind, stellen Sie die Maschine am besten wieder in die Ausgangsposition, also zum Geradstichnähen, ein: Universal-Einstellknopf auf Geradstich, Stichlänge ca. 2, Stichlage Mitte, Transporteur anheben, Hauptschalter ausschalten, Stoffdrückerhebel steht waagrecht.

Auch wenn Sie zwischendurch Knopflöcher genäht oder gestopft haben, empfiehlt sich das Umstellen auf die Ausgangsposition „Geradstich“.

Bei etwaigen Störungen überzeugen Sie sich schnell:

Ist die Nadel unbeschädigt und richtig eingesetzt?

Haben Sie die richtige Nadel und das richtige Garn nach der Nadel- und Garntabelle gewählt?

Haben Sie gutes Nähmaschinengarn oder Nähseide gekauft?

Sitzt die Spulenkapsel fest?

Wenn Sie Gerad- oder Zickzackstiche nähen, muß die Nutstich-Einrichtung ausgeschaltet sein. Drücken Sie zur Kontrolle auf die Löschtaste 3 auf dem Armdeckel der Maschine.

Sind Ober- und Unterfadenspannung richtig reguliert?

Transportiert die Maschine allein? Die Näharbeit darf nur leicht geführt, aber nicht gezogen werden.

Studieren Sie vor dem Nähen noch einmal die Grundregeln, bis sie ganz fest „sitzen“.

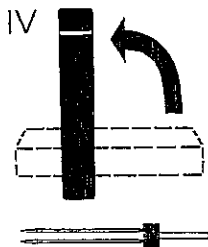
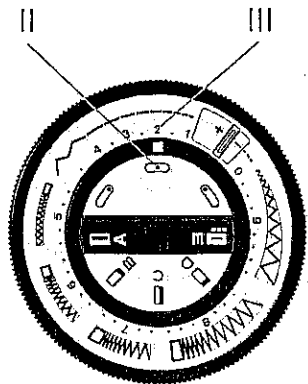
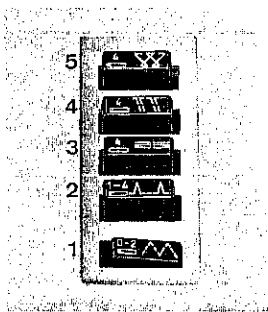
Überzeugen Sie sich, ob die Nähmaschine gereinigt oder der Greifer geölt werden muß.

Liegen zwischen den Oberfadenspannungsscheiben Fadenreste? Sie können mühelos entfernt werden, wenn Sie einen schmalen Stoffstreifen durch die Spannungsscheiben ziehen.

Ist die Taste mit der gewünschten Nutstichnaht fürs Nutstichnähen eingedrückt? Sind Stichlage und Stichlänge entsprechend eingestellt worden?

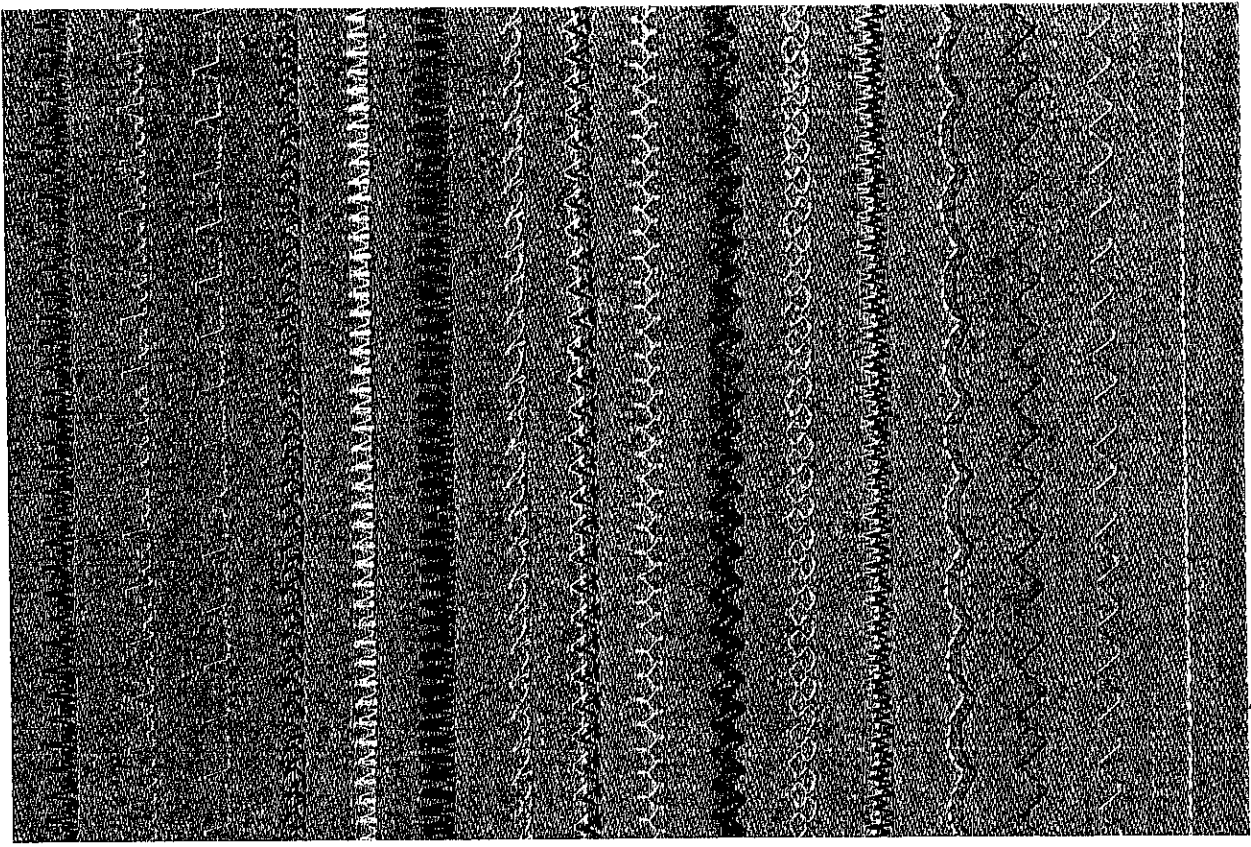
Der unempfindliche Pfaff-Rundlaufgreifer ist normalerweise selbst bei falscher Bedienung blockierungssicher. Wenn er allerdings durch Fadenreste im Lauf behindert wird, sollten Sie einen Tropfen Öl in die Greiferbahn geben und das Handrad zunächst rückwärts, anschließend hin- und herdrehen. Bitte, wenden Sie dabei keine Gewalt an. Der Schwergang löst sich nach kurzer Zeit wie von selbst.

Kombinationen der Nutzstiche



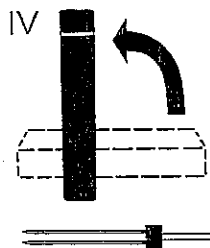
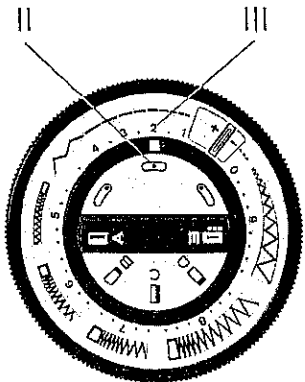
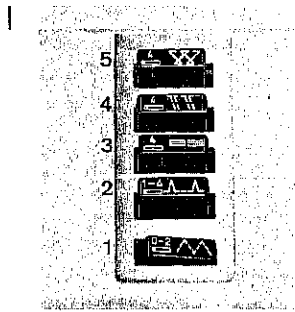
Nr.	I	II	III	IV
1				
2				
3	1			
4	1			
5	1			
6	1+3			
7	1+3			
8	1+3			

Nr.	I	II	III	IV
9	1+3 +4			
10	1+4			
11	1+4			
12	1+4			
13	1+5			
14	2			
15	2			
16	2			



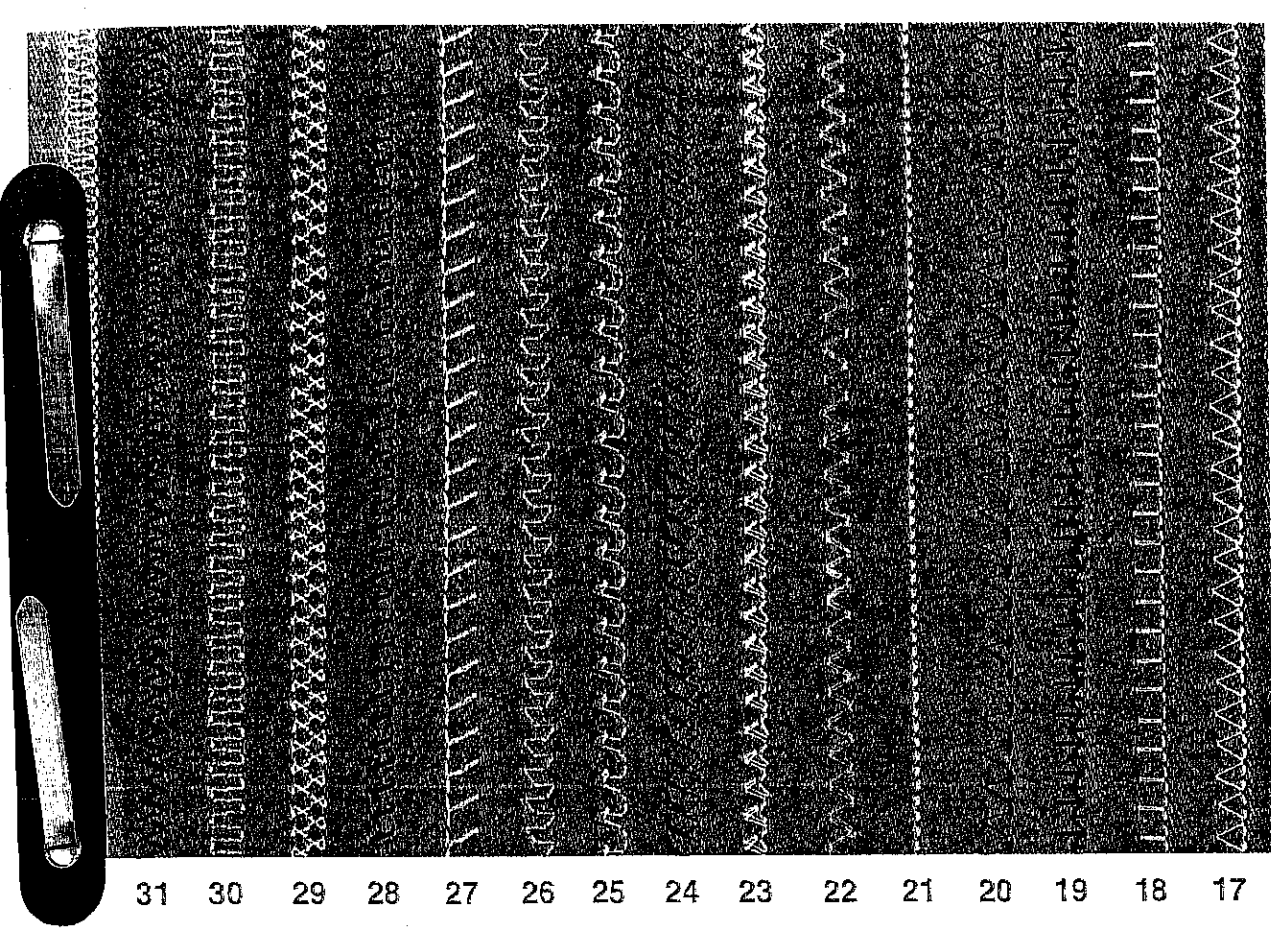
16 15 14 13 12 11 10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

Kombinationen der Nutstiche



Nr.	I	II	III	IV
17	2+3			
18	2+3			
19	2+3			
20	2+4			
21	3			
22	3			
23	3+4			
24	3+4			

Nr.	I	II	III	IV
25	3+4			
26	3+5			
27	4			
28	4			
29	5			
30	5			
31	5			
32	5+3			



31 30 29 28 27 26 25 24 23 22 21 20 19 18 17

Technische Änderungen vorbehalten

Nr. 21 735/376, dtisch, Schn.

